



CALIFORNIA

**JAMIS[®]
BIKES**

LEOPARD

Cityrad
Trekking-/Tourenrad
Mountainbike
Jugendrad
entsprechend
DIN EN ISO 4210-2:2015-12

Kinderrad
entsprechend
DIN EN ISO 8089:2014-10

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Anfang möchten wir Ihnen einige wichtige Informationen über Ihr neues Fahrrad mitgeben. Diese helfen Ihnen, die Technik besser zu nutzen und Risiken zu vermeiden. Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig und bewahren Sie sie gut auf.

Ihr Fahrrad wurde komplett montiert und eingestellt an Sie übergeben. Falls dies nicht der Fall sein sollte, wenden Sie sich für diese wichtigen Arbeiten an Ihre Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle.

Es wird vorausgesetzt, dass die Benutzer dieses Fahrrades über grundsätzliche und ausreichende Kenntnisse im Umgang mit Fahrrädern verfügen.

Alle Personen, die dieses Fahrrad benutzen

- reparieren oder warten
- reinigen
- oder entsorgen,

müssen den Inhalt und die Bedeutung dieser Bedienungsanleitung vollständig zur Kenntnis genommen und verstanden haben. Sollten Sie noch weitere Fragen haben oder etwas nicht ganz verstanden haben, fragen Sie zu Ihrer Sicherheit unbedingt eine Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle.

Alle Informationen dieser Bedienungsanleitung beziehen sich auf Aufbau, Technik sowie Pflege und Wartung. Bitte beachten Sie diese Informationen, viele sind sicherheitsrelevant – ihre Missachtung kann mitunter schwere Unfälle, Stürze und wirtschaftliche Schäden verursachen.

Aufgrund der komplexen Technik eines modernen Fahrrades haben wir nur die wichtigsten Punkte beschrieben.

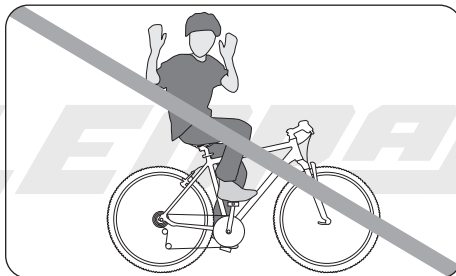
Ebenso gilt diese Bedienungsanleitung nur für das Fahrrad, mit dem sie ausgehändigt wurde.

Für spezielle technische Details beachten Sie bitte die beiliegenden Hinweise und Anleitungen der jeweiligen Hersteller der eingesetzten Komponenten. Bei Unklarheiten sprechen Sie bitte Ihre Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle an.

Bevor Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, informieren Sie sich bitte über die jeweils geltenden nationalen Vorschriften.

Zunächst jedoch ein paar Hinweise zur Person des Fahrers, die es ebenfalls zu beachten gilt:

- Setzen Sie immer einen angepassten und geeigneten Fahrradhelm auf und benutzen Sie ihn bei jeder Fahrt!
- Informieren Sie sich in der Anleitung des Helmhersellers über den korrekten Sitz des Helms.
- Tragen Sie beim Fahren immer helle Kleidung oder Sportkleidung mit reflektierenden Elementen. Wenn Sie sich in schwierigem Gelände bewegen, tragen Sie angepasste Schutzkleidung, z. B. Protektoren.
- Enge Beinkleidung ist Pflicht, benutzen Sie gegebenenfalls Hosenklammern. Ihre Schuhe sollten rutschfeste und steife Sohlen haben.
- Fahren Sie nie freihändig



Auch wenn Sie schon über Erfahrung mit Fahrrädern verfügen, lesen Sie unbedingt zuerst das Kapitel: „Vor der ersten Fahrt“ und führen Sie die wichtigen Prüfungen aus dem Kapitel „Vor jeder Fahrt“ durch!

Beachten Sie, dass Sie als Verkehrsteilnehmer mit dem Fahrrad besonderen Gefahren ausgesetzt sind.

Schützen Sie sich und Andere durch verantwortungsbewusstes und sicheres Fahren!

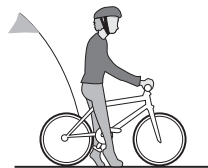
Hinweise für Eltern und Erziehungsberechtigte:

Als Erziehungsberechtigte sind Sie verantwortlich für die Unternehmungen und die Sicherheit Ihres Kindes. Dies beinhaltet die Verantwortung für den technischen Zustand des Fahrrades und seine Anpassung auf den Fahrer.

Bitte informieren Sie sich in den Abschnitten „Kinder“ und „Gesetzliche Bestimmungen“ darüber, was Sie und Ihr Kind unbedingt beachten müssen.

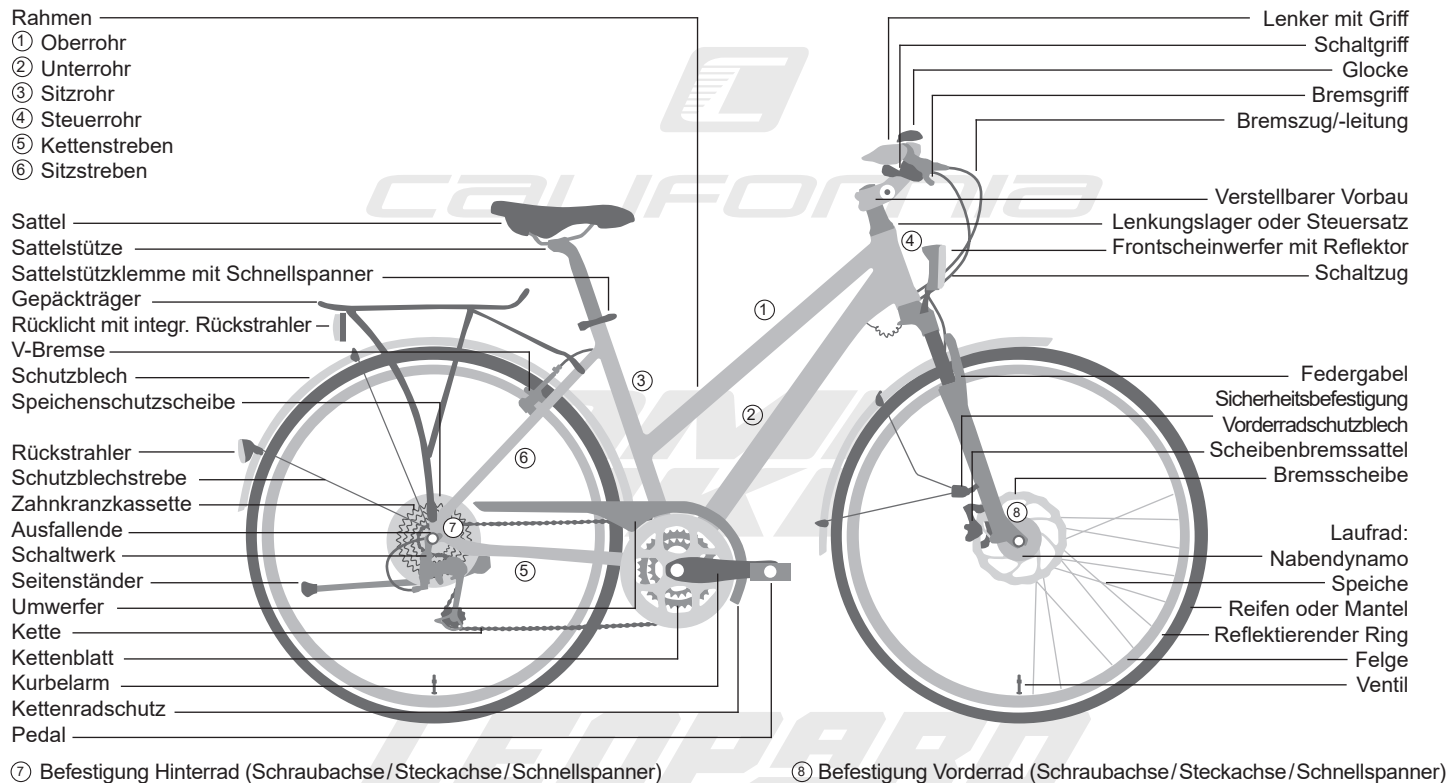
Ebenso sollten Sie sicher sein, dass das Kind den sicheren Umgang mit dem Fahrrad erlernt hat. Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind den sicheren und verantwortlichen Umgang mit seinem Fahrrad in dem Umfeld gelernt und begriffen hat, in dem es sich bewegen wird.

- Beachten Sie, dass Kinder unter acht Jahren auf dem Gehweg fahren müssen. Kinder zwischen acht und zehn Jahren dürfen den Gehweg benutzen.
- Wenn Kinder eine Fahrbahn überqueren, müssen sie vom Fahrrad absteigen.



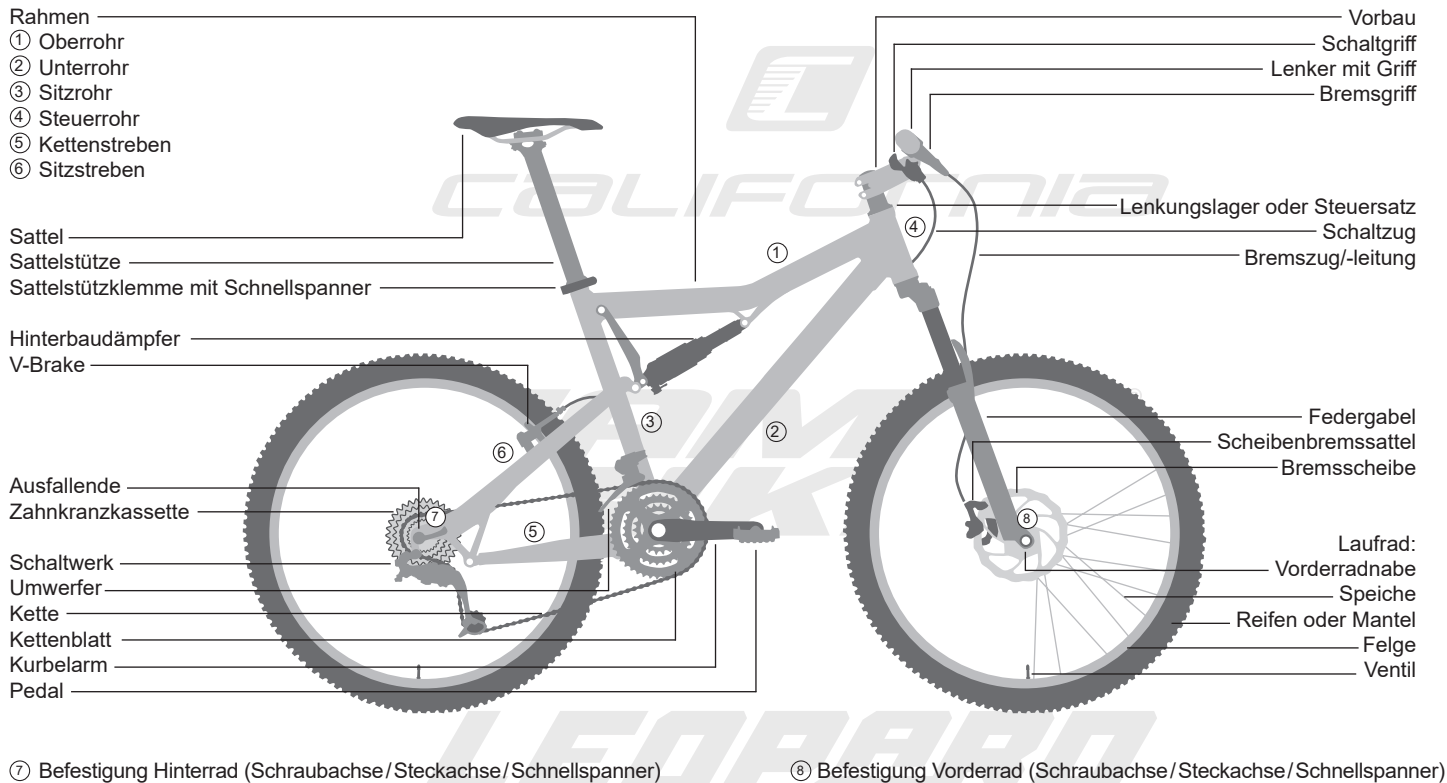
Fahrradbauteile

City- und Tourenrad



Das von Ihnen erworbene City-/Tourenrad, Hollandrad, Single speed/Fixie, Trekking/ATB, Jugendrad, Kinderrad kann anders aussehen. Diese Bedienungsanleitung gilt nur für ein auf dem Umschlag angegebenes Fahrrad, mit dem sie überreicht wurde.

Mountainbike



Das von Ihnen erworbene Mountainbike Hardtail/Full Suspension, Crossbike/ATB, Dirt-/Streetbike, Singlespeed, Jugendrad, Fatbike kann anders aussehen. Diese Bedienungsanleitung gilt nur für ein auf dem Umschlag angegebenes Fahrrad, mit dem sie überreicht wurde.

Inhalt

Einleitung	1	Wartung / Instandhaltung	24
Fahrradbauteile	2	Fahrradkette	25
Inhalt	4	Riemenantrieb	25
Impressum	4	Laufräder	26
Sicherheitshinweise	4	Felgen/Bereifung	26
Vor der ersten Fahrt	5	Bereifung und Luftdruck	27
Vor jeder Fahrt	6	Schlauchlose Bereifung/Tubeless	28
Wenn Sie gestürzt sind	7	Beheben einer Reifenpanne	28
Gesetzliche Bestimmungen	8	Bremsen	30
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	9	Gangschaltung	33
Anpassung an den Fahrer	9	Inspektionsplan	35
Schnellspanner und Steckachsen	9	Schmierung	37
bedienen	12	Schraubverbindungen	38
Steckachsen	12	Nicht montiertes Zubehör	39
Pedale montieren	13	Nicht montierte Gepäckträger	39
Sitzposition einstellen	14	Barends/Lenkerhörnchen	39
Sattelneigung einstellen	15	Montiertes Zubehör	40
Lenkerposition/Vorbau einstellen	16	Zubehör / Instandhaltung / Ersatzteile	40
Bremshebel einstellen	17	Lichttechnische Anlage	40
Rücktrittbremse	17	Schutzbleche	41
	18	Gepäckträger	42
Kinder	18	Umgang mit Komponenten aus Carbon	43
Rahmen	22	Transport des Fahrrads	44
Federung	23	Garantiebestimmungen	45
		Umwelttipps	45
		Inspektionen	46
		Übergabe-Dokumentation	47
		Fahrrad-Identifikation	48

Impressum

Für Fragen zu Ihrem Fahrrad kontaktieren Sie bitte zuerst Ihre Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle dann eventuell den Hersteller des Produkts.

Kontaktinfos siehe Garantiebedingungen, Rückumschlag oder in anderen beiliegenden Markenunterlagen des Radherstellers.

Verantwortlich für Vertrieb und Marketing der Bedienungsanleitung

inMotion mar.com

info@inmotionmar.com, www.inmotionmar.com

Inhalt und Abbildungen:

Veidt-Anleitungen

anleitungen@thomas-veidt.de

Rechtliche Prüfung durch Fachanwaltskanzlei für gewerblichen Rechtsschutz

Diese Bedienungsanleitung deckt Anforderungen und Wirkungsbereich von DIN EN ISO 4210 und DIN EN ISO 8098 ab.

Bei Lieferung und Nutzung außerhalb dieser Bereiche müssen vom Hersteller des Fahrzeugs die notwendigen Anleitungen beigelegt werden.

© Vervielfältigung, Nachdruck und Übersetzung sowie jegliche wirtschaftliche Nutzung sind (auch auszugsweise, in gedruckter oder elektronischer Form) nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung zulässig.

2in1 Auflage 3.6 Mai 2022

Sicherheitshinweise

Lesen Sie sorgfältig alle Warnungen und Hinweise in dieser Bedienungsanleitung durch, bevor Sie das Fahrrad in Betrieb nehmen. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung immer in der Nähe Ihres Fahrrads auf, so dass sie jederzeit verfügbar ist.

Bitte lesen Sie unbedingt vor der ersten Fahrt die Kapitel „Vor der ersten Fahrt“ und „Vor jeder Fahrt“!

Wenn Sie Ihr Fahrrad an dritte Personen weitergeben, händigen Sie diese Bedienungsanleitung mit aus.

In dieser Anleitung finden Sie vier verschiedene Hinweistypen – einer gibt Ihnen wichtige Informationen zu Ihrem neuen Fahrrad und dessen Benutzung, einer weist Sie auf mögliche Sach- und Umweltschäden hin, der dritte warnt Sie vor möglichen Stürzen und schweren Schäden, auch körperlicher Art. Der vierte Hinweistyp fordert Sie auf, das richtige Drehmoment einzuhalten, damit sich Teile nicht lösen oder brechen.

Wenn Sie diese Symbole sehen, besteht jedes Mal das Risiko, dass die beschriebene Gefahr eintritt!

Der Bereich, für den die jeweils ausgesprochene Warnung gilt, ist mit einer grauen Fläche hinterlegt. Die Hinweise sind wie folgt gestaltet:



Hinweis: Dieses Symbol gibt Informationen über die Handhabung des Produkts oder den jeweiligen Teil der Bedienungsanleitung, auf den besonders aufmerksam gemacht werden soll.



Achtung: Dieses Symbol warnt Sie vor Fehlverhalten, welches Sach- und Umweltschäden zur Folge haben kann.



Gefahr: Dieses Symbol bedeutet eine mögliche Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit, wenn entsprechenden Handlungsanforderungen nicht nachgekommen wird, bzw. wenn nicht entsprechende Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden.



Wichtige Schraubverbindung! Hier muss beim Anziehen ein exaktes Drehmoment eingehalten werden. Das korrekte Anzugsmoment ist entweder auf dem Bauteil abgebildet oder Sie finden es in der Tabelle mit Anzugswerten auf Seite 38. Um ein genaues Anzugsmoment einzuhalten, müssen Sie einen Drehmomentschlüssel verwenden. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel haben, überlassen Sie diese Arbeit der Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle! Teile, die nicht korrekt angezogen sind, können sich lösen oder brechen! Das kann schwere Stürze zur Folge haben!

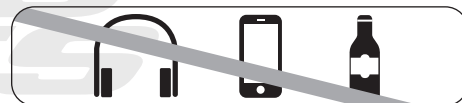
Prüfen Sie den sicheren und festen Sitz aller Schnellspanner jedes Mal, wenn Ihr Fahrrad, auch nur für kurze Zeit, unbeaufsichtigt abgestellt war! Prüfen Sie regelmäßig den festen Sitz aller Schraubverbindungen und Bauteile.

Beachten Sie hierbei, dass Bauteile aus Verbundwerkstoffen wie Kohlefaser meist geringere Anzugsmomente erfordern. Siehe Seite 38. Typische Bauteile aus Kohlefasern sind z. B. Lenker, Lenkervorbauten, Sattelstützen und Sattelgestelle, Rahmen und Gabel, Kurbeln. Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler in den Umgang mit diesen Werkstoffen einweisen.

Diese Bedienungsanleitung setzt voraus, dass Sie Fahrrad fahren können. Sie ist keine Anleitung, um Fahrrad fahren zu lernen. Ebenso dient sie nicht dazu Inhalte zu vermitteln, um das Fahrrad zu montieren oder zu reparieren.

Seien Sie sich immer bewusst, dass Fahrrad fahren grundsätzlich Gefahren birgt. Sie sind als Radfahrer/in in besonderem Maße gefährdet. Seien Sie sich immer bewusst, dass Sie nicht so geschützt sind, wie sie es z. B. im Auto sind. Sie haben keinen Airbag und keine Karosserie. Trotzdem sind Sie schneller und in anderen Bereichen der Straße unterwegs als ein Fußgänger. Achten Sie daher besonders auf andere Verkehrsteilnehmer.

Fahren Sie nie mit Kopfhörern, telefonieren Sie nicht beim Rad fahren. Fahren Sie nie, wenn Sie nicht in der Lage sind, ihre Fahrt gänzlich zu kontrollieren. Das gilt besonders, wenn Sie Medikamente, Alkohol oder andere Drogen konsumiert haben.



- Passen Sie bei nasser oder glatter Straße Ihre Fahrweise den Erfordernissen an. Fahren Sie langsamer und bremsen Sie vorsichtig und frühzeitig, da sich der Bremsweg deutlich verlängert.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit dem Gelände und Ihrem Fahrkönnen an.
- Fahren Sie nie freihändig.

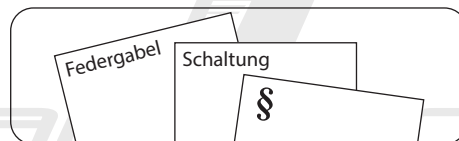




Moderne Fahrradtechnik ist High Tech! Arbeiten daran erfordern besonderes Wissen, Erfahrung und Spezialwerkzeug! Führen Sie Arbeiten an Ihrem Fahrrad nicht selber aus! Geben Sie Ihr Rad für Reparatur, Wartung und Instandsetzung in eine Fachwerkstatt!

Vor der ersten Fahrt

Beachten Sie ergänzend auch die Bedienungsanleitungen der einzelnen Komponenten-Hersteller, die Ihrem Fahrrad beiliegen oder im Internet erhältlich sind.



Falls Sie nach dem Lesen der Dokumentationen noch Fragen haben, steht Ihnen Ihre Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle gern zur Verfügung.

Stellen Sie sicher, dass das Fahrrad betriebsbereit und auf Sie eingestellt ist.

Dazu gehören:

- Position und Befestigung des Sattels und des Lenkers
- Montage und die Einstellung der Bremsen
- Befestigung der Räder im Rahmen und in der Gabel

Lassen Sie Lenker und Vorbau von Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle auf eine für Sie sichere und bequeme Position einstellen.

Stellen Sie den Sattel auf eine für Sie sichere und bequeme Position ein (siehe Seite 15).

Lassen Sie die Bremsgriffe von Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle so einstellen, dass Sie sie jederzeit gut erreichen können. Erlernen Sie die Zuordnung der Bremsgriffe zur Vorder- bzw. Hinterradbremse (rechts/links)!

Der rechte Bremshebel betätigt die Hinterradbremse, der linke Bremshebel die Vorderradbremse. Prüfen Sie aber in jedem Fall vor der ersten Fahrt die Zuordnung der Bremsgriffe bei Ihrem Fahrrad, da diese abweichend sein kann.



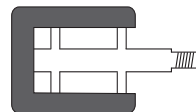
Moderne Bremssysteme können eine wesentlich stärkere und andere Bremswirkung haben als gewohnt! Üben Sie vor Fahrtantritt auf einem sicheren, unbefahrenen Gelände die Bedienung der Bremsen!

Bedenken Sie, dass die Wirkung von Bremsen bei Nässe und rutschigem Untergrund gefährlich anders und insbesondere schlechter sein kann als gewohnt. Stellen Sie Ihre Fahrweise auf mögliche längere Bremswege und rutschigen Untergrund ein!

Wenn Sie ein Singlespeed- oder ein „Fixie“ Rad fahren, machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit dem Bremsverhalten vertraut! Singlespeed-Räder mit nur einer Bremse dürfen nicht am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen. Fixie-Räder haben keinen Freilauf, das Hinterrad dreht die Kurbeln immer mit.



Wenn an Ihrem Fahrrad Pedale mit Gummi- oder Kunststoffkäfig montiert sind, machen Sie sich mit dem Halt vertraut, den diese bieten. Bei Nässe werden Gummi- und Kunststoffpedale sehr rutschig!





Risiken durch Fangstellen

Während des Gebrauchs, aber auch während der Wartung oder Instandhaltung bestehen Gefahren durch bewegliche und sich drehende Teile an Ihrem Fahrzeug. Schützen Sie sich, indem Sie keine weite Kleidung tragen, die sich verfangen kann. Bleiben Sie im Betrieb und bei Wartung und Pflege drehenden Bauteilen (Räder, Bremscheiben, Zahnradern) fern und fassen Sie keine beweglichen, spitzen oder hervorstehenden Teile (Kurbeln, Pedale) an.

Vergewissern Sie sich, dass die Räder sicher in Rahmen und Gabel befestigt sind. Prüfen Sie den festen Sitz aller Schnellspanner, Steckachsen und aller wichtigen Befestigungsschrauben und -mutter (siehe Seiten 12 und 38).

Heben Sie Ihr Fahrrad etwas hoch und lassen Sie es aus etwa 10 cm Höhe wieder auf den Boden fallen. Falls Sie Klappern oder andere ungewöhnliche Geräusche hören, lassen Sie eine Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle die Ursache feststellen und beheben, bevor Sie losfahren.

Schieben Sie das Rad bei gezogenen Handbremsen vorwärts. Die betätigte Hinterradbremse muss das Hinterrad blockieren lassen, die betätigte Vorderradbremse muss das Hinterrad vom Boden abheben lassen. Machen Sie an einem sicheren Ort eine erste Testfahrt, um sich an die neuen Bremsen zu gewöhnen! Moderne Bremsen können ein ganz anderes Bremsverhalten zeigen, als Sie kennen. Auch darf hierbei

die Lenkung nicht klappern oder Spiel zeigen.

Prüfen Sie den Luftdruck in den Reifen. Angaben zum vorgeschriebenen Reifendruck finden Sie auf den Seitenwänden der Bereifung. Halten Sie die Angaben für den Mindest- und den Höchstdruck ein! Finden Sie keine Druckangaben, gelten 2,5 Bar / 36 PSI als angepasster Druck für die meisten Reifen. Ist der Reifen schmaler als 30 mm / 1 1/8", sollten 4 Bar / 58 PSI eingefüllt werden.

Als grobes Maß, z. B. unterwegs, können Sie den Reifendruck folgendermaßen prüfen: Wenn Sie den Daumen auf den aufgepumpten Reifen legen, sollten Sie den Reifen auch mit kräftigem Druck nicht stark verformen können.

Prüfen Sie Reifen und Felgen. Suchen Sie Beschädigungen, Risse, und Verformungen, eingedrungene Fremdkörper, z. B. Glassplitter oder spitze Steine.

Falls Sie Schnitte, Risse oder Löcher finden, fahren Sie auf keinen Fall los! Lassen Sie ihr Rad erst in einer Fachwerkstatt überprüfen.

Vor jeder Fahrt

Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt:

- Glocke und Beleuchtung auf Funktion und sicheren Sitz
- Die Bremsanlage auf Funktion und sicheren Sitz
- Die Dichtigkeit der Leitungen und Anschlüsse, wenn eine hydraulische Bremse verwendet wird
- Reifen und Felgen auf Beschädigungen, Rundlauf und eingedrungene Fremdkörper, besonders nach Fahrten im Gelände
- Die Reifen auf ausreichende Profiltiefe
- Federelemente auf Funktion und sichere Befestigung
- Fester Sitz von Schrauben, Muttern, Steckachsen und Schnellspannern (siehe Seiten 12 und 38)
- Den Rahmen und die Gabel auf Verformungen oder Risse und Beschädigungen
- Lenker, Lenkervorbau, Sattelstütze und Sattel sowohl auf korrekte, sichere Befestigung als auch auf die richtige Position
- Die Sattelstütze und den Sattel auf sichere Befestigung. Versuchen Sie, den Sattel zu drehen und nach oben oder unten zu kippen. Der Sattel darf sich nicht bewegen lassen
- Wenn Sie mit Klick-/Systempedalen fahren: Machen Sie einen Funktionstest. Pedale müssen problemlos und leicht auslösen
- Bei BMX Rädern: Sichere Funktion des Rotors, sichere Befestigung von Lenker im Vorbau und Axle Pegs.



Wenn Sie nicht ganz sicher sind, dass Ihr Fahrrad in einwandfreiem Zustand ist, fahren Sie nicht los. Lassen Sie es von einer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle überprüfen.

Besonders, wenn Sie Ihr Rad intensiv nutzen, durch sportlichen Einsatz oder täglichen Gebrauch, lassen Sie regelmäßig alle wichtigen Bauteile von Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle überprüfen.

Rahmen und Gabel, Bauteile der Radaufhängung und weitere sicherheitsrelevante Komponenten wie Bremsen und Räder unterliegen dann starkem Verschleiß, der die Betriebssicherheit der Bauteile beeinflussen kann.

Überschreiten Sie die vorgesehene Nutzungs- oder Lebensdauer von Komponenten, können diese plötzlich versagen. Das kann zu Sturz und schweren Verletzungen führen!

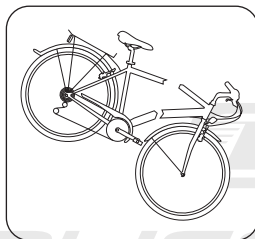


Auch nach einem Sturz, oder wenn Ihr Rad umgefallen ist, müssen Sie diese Prüfungen durchführen, bevor sie weiterfahren!

Bauteile aus Aluminium können nicht sicher wieder gerichtet werden und Komponenten aus Carbon können Schäden davortragen, die Sie nicht erkennen können!

Lassen Sie das Rad vom Fachhändler prüfen.

Wenn Sie gestürzt sind



Prüfen Sie das gesamte Fahrrad auf Veränderungen. Das können Beulen und Risse in Rahmen und Gabel sein, aber auch verbogene Bauteile. Auch, wenn sich Teile wie Lenker

oder Sattel verschoben oder verdreht haben, müssen Sie die jeweiligen Teile auf Funktion und sicheren Sitz prüfen.

- Schauen Sie sich Rahmen und Gabel genau an. Wenn Sie aus verschiedenen Blickwinkeln über die Oberfläche schauen, lassen sich Verformungen meist deutlich erkennen.
- Sehen Sie nach, ob sich Sattel, Sattelstütze, Vorbau oder Lenker noch in der korrekten Position befinden. Ist dies nicht der Fall, drehen oder biegen sie das Bauteil NICHT aus seiner veränderten Position zurück, ohne die dazu gehörige Verschraubung zu öffnen. Halten Sie beim Fixieren der Bauteile unbedingt das vorgeschriebene Anzugsmoment ein. Werte dazu finden Sie auf Seite 38 und im Kapitel „Schnellspanner“, Seite 12.
- Testen Sie, ob beide Räder korrekt und sicher in Rahmen und Gabel sitzen.
- Heben Sie das Rad vorne und hinten hoch und drehen Sie Vorder -bzw. Hinterrad. Die Felge muß gerade und ohne Schlag durch die Bremsen laufen. Die Bereifung darf die Bremsen nicht berühren. Bei Rädern mit Scheibenbremsen sehen Sie am Abstand zwischen Rahmen oder Gabel und Reifen, ob das Rad rund läuft.

- Testen Sie, ob beide Bremsen ihre volle Funktion haben.
- Fahren Sie nicht los, ohne geprüft zu haben, ob die Kette sicher auf Kettenrad und Ritzel liegt. Sie muß vollständig über die Zahnräder laufen. Fahren Sie los und die Kette fällt von einem Zahnrad ab, können Stürze und schwerste Verletzungen die Folge sein.

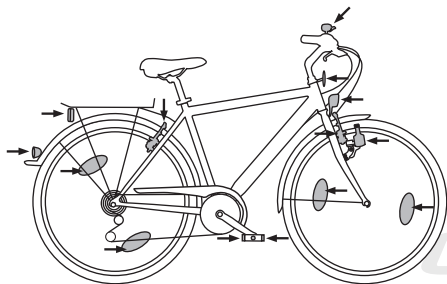


Bauteile aus Aluminium können unvermittelt brechen, wenn sie verformt wurden. Benutzen Sie keine Bauteile, die, z. B. nach einem Sturz, verformt oder verbogen sind. Tauschen Sie solche Bauteile immer aus.

Bauteile aus Carbon können schwerwiegend beschädigt sein, ohne das man es ihnen ansieht. Lassen Sie nach einem Sturz alle Komponenten aus Carbon von Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle prüfen.

Wenn Sie eine Veränderung an Ihrem Rad feststellen, fahren Sie NICHT weiter. Schrauben Sie lose Teile nicht ohne vorherige Prüfung und nicht ohne Drehmomentschlüssel wieder fest. Bringen Sie das Rad zur Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle, schildern Sie den Sturz und lassen Sie das Rad prüfen!

Gesetzliche Bestimmungen



Bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen, informieren Sie sich bitte über die jeweils geltenden nationalen Vorschriften.

(CH) In der Schweiz stehen die gültigen Regelungen in den Verordnungen über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge. Hier lesen Sie bitte die Artikel 213 bis 218.

- Auch in der Schweiz müssen Fahrräder zwei leistungsfähige Bremsen haben, je eine für Vorder- und Hinterrad
- Die Lenkstange muss zwischen 40 und 70 cm breit sein und darf das Lenken nicht behindern
- Die Lichter an Fahrrädern dürfen nicht blenden.
- An Fahrrädern müssen mindestens ein nach vorn und ein nach hinten gerichteter Rückstrahler mit einer Leuchtfäche von mindestens 10 cm² fest angebracht sein. Die Rückstrahler müssen nachts bei guter Witterung auf 100 m im Scheine eines Motorfahrzeug-Fernlichts sichtbar werden.
- Die Pedale müssen vorn und hinten Rückstrahler mit einer Leuchtfäche von mindestens 5 cm² tragen. Ausgenommen sind Renn-

pedale, Sicherheitspedale und dergleichen.

- Anstelle der Rückstrahler können andere retroreflektierende Vorrichtungen verwendet werden, wenn sie in der Wirkung den Anforderungen an Rückstrahler entsprechen.
- Fahrräder, ausgenommen Fahrräder mit einem Leergewicht (ohne Führer oder Führerin) von höchstens 11 kg, müssen eine gut hörbare Glocke aufweisen; andere Warnvorrichtungen sind untersagt.
- Fahrräder sind mit einer geeigneten Diebstahlsicherung zu versehen.
- Da die früher obligatorische Versicherungsplakette abgeschafft wurde, müssen Schäden, die mit dem Rad verursacht wurden, selbst oder über die private Haftpflichtversicherung abgewickelt werden. Informieren Sie sich hierüber bei Ihrem Versicherer.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch



Fahrräder dienen als Fortbewegungsmittel für eine Einzelperson. Die Mitnahme einer weiteren Person auf dem Fahrrad ist nur im Rahmen der jeweiligen nationalen Gesetzgebung zulässig. Eine Ausnahme bildet beispielsweise ein Tandem. Wenn Sie Gepäck transportieren möchten, setzt dies eine geeignete Vorrichtung am Fahrrad voraus. Kinder dürfen nur in Kindersitzen und dafür vorgesehenen Anhängern transportiert werden. Achten Sie hier auf hochwertige Qualität!

Beachten Sie dabei das zulässige Gesamtgewicht.



Zulässiges Gesamtgewicht: Gewicht Fahrer + Gewicht Fahrrad + Gewicht Gepäck

Die Angaben in dieser Bedienungsanleitung gelten nur für die Fahrradtypen, die auf dem Umschlag aufgeführt sind.

Angaben für einzelne Fahrradtypen sind entsprechend bezeichnet.

Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch die Einhaltung der Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind.



Gefahren einer unsachgemäßen Benutzung

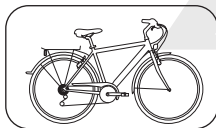
Nutzen Sie Ihr Fahrzeug nur im Rahmen seines bestimmungsgemäßen Gebrauchs. Lesen Sie dazu den Abschnitt „bestimmungsgemäßer Gebrauch“.

Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch zählt auch die Einhaltung der Betriebs- Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen, die in dieser Anleitung beschrieben sind. Informieren Sie auch andere Nutzer über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Gefahren bei Nichteinhaltung. Eine unsachgemäße Nutzung, Überlastung oder mangelnde Pflege kann Unfälle und Stürze mit schwersten Verletzungen für Sie und Andere zur Folge haben!

Wenn sie so ausgestattet sind, wie es die nationale Gesetzgebung vorschreibt, dürfen

Typ 1 Trekingräder

und entsprechend ausgestattete Pedelects, Jugendräder, Kinderäder und Singlespeed/



Fixie-Räder im öffentlichen Straßenverkehr und in leichtem Gelände wie z.B. Feldwegen, eingesetzt werden (Singlespeed/Fixie-Räder mit nur einer Bremse dürfen nicht am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen).

Typ 2 City- und Tourenräder

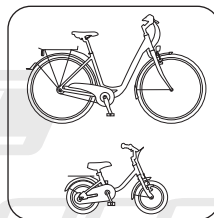
und entsprechend ausgestattete Pedelects, Jugendräder, Kinderäder und Singlespeed/Fixie-Räder im öffentlichen Straßenverkehr und auf befestigten Wegen eingesetzt werden. (Singlespeed/Fixie-Räder mit nur einer Bremse dürfen nicht am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen).

Hersteller und Händler haften nicht für eine über den bestimmungsgemäßen Gebrauch hinausgehende Verwendung. Das gilt insbesondere für die Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise und daraus resultierende Schäden, zum Beispiel durch:

- die Benutzung im Gelände,
 - Überladung oder
 - unsachgemäße Beseitigung von Mängeln
- Fahrräder sind nicht für Extrembelastungen, wie z.B. Fahren über Treppen oder Sprünge, harte Anwendungen wie genehmigte Wettbewerbsveranstaltungen, Trickfahrten oder Kunstsprungfiguren, ausgelegt. Eine Teilnahme an Wettkämpfen ist nur zulässig, wenn der Hersteller dies freigibt.

Typ 3 MTB – Federweg bis ca. 120 mm

und entsprechend ausgestattete Pedelects, Jugendräder und Singlespeed/Fixie-Räder im öffentlichen Straßenverkehr und in mittelschwerem Gelände wie z.B. Feldwegen, Trails und Cross Country-Kursen eingesetzt werden. (Singlespeed/Fixie-Räder mit nur einer Brem-



se dürfen nicht am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen). Es dürfen kleine Hindernisse wie Wurzeln, Steine oder Stufen überfahren werden. Entsprechende Schutzausrüstung (geeigneter Helm, Handschuhe) ist zu tragen.

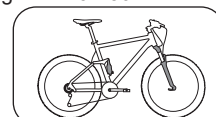
Hersteller und Händler haften nicht für eine über den bestimmungsgemäßen Gebrauch hinausgehende Verwendung. Das gilt insbesondere für die Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise und daraus resultierende Schäden, zum Beispiel durch:

- die Benutzung in schwerem Gelände, Sprünge, Steilabfahrten, Bikepark
 - Überladung oder
 - unsachgemäße Beseitigung von Mängeln
- Fahrräder sind nicht für Extrembelastungen, wie z.B. Steilabfahrten oder hohe Sprünge, harte Anwendungen wie genehmigte Wettbewerbsveranstaltungen, Trickfahrten oder Kunstsprungfiguren, ausgelegt.

Typ 4 All Mountain – Federweg ca. 120-150mm

und entsprechend ausgestattete Pedelects im öffentlichen Straßenverkehr und im Gelände eingesetzt werden. Es dürfen Hindernisse wie Wurzeln, Steine oder Stufen überfahren werden. Kleine Sprünge sind zulässig. Entsprechende Schutzausrüstung (geeigneter Helm, Handschuhe, evtl. Protektoren) ist zu tragen.

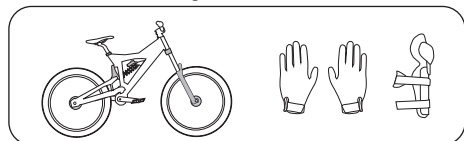
Hersteller und Händler haften nicht für eine über den bestimmungsgemäßen Gebrauch hinausgehende Verwendung. Das gilt insbesondere für die Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise und daraus resultierende Schäden, zum Beispiel durch:



- die Benutzung in schwerem Gelände, hohe Sprünge, Downhill oder Bikepark
 - Überladung oder
 - unsachgemäße Beseitigung von Mängeln
- Fahrräder sind nicht für Extrembelastungen, wie z.B. Steilabfahrten oder hohe Sprünge, harte Anwendungen wie genehmigte Wettbewerbsveranstaltungen, Trickfahrten oder Kunstsprunghfiguren, ausgelegt.

Typ 5

Enduro – Federweg ca. 150-180mm



und entsprechend ausgestattete Pedelecs im öffentlichen Straßenverkehr und im Gelände eingesetzt werden. Es dürfen Hindernisse wie Wurzeln, Steine oder Stufen überfahren werden. Sprünge sind zulässig. Entsprechende Schutzausrüstung (geeigneter Helm, Langfinger-Handschuhe, evtl. Protektoren) ist zu tragen.

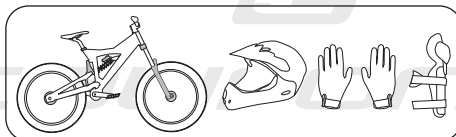
Hersteller und Händler haften nicht für eine über den bestimmungsgemäßen Gebrauch hinausgehende Verwendung. Das gilt insbesondere für die Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise und daraus resultierende Schäden, zum Beispiel durch:

- die Benutzung in schwerem Gelände, hohe Sprünge, extremem Downhill oder aggressivem Bikepark-Einsatz
 - Überladung oder
 - unsachgemäße Beseitigung von Mängeln
- Fahrräder sind nicht für Extrembelastungen, wie z.B. extreme Steilabfahrten oder sehr hohe

Sprünge, harte Anwendungen wie genehmigte Wettbewerbsveranstaltungen, radikale Trickfahrten oder Kunstsprunghfiguren, ausgelegt.

Typ 6

Freeride/Downhill – Federweg ab 180mm



und entsprechend ausgestattete Pedelecs im öffentlichen Straßenverkehr und im Gelände eingesetzt werden. Es dürfen Hindernisse wie Wurzeln, Steine oder Stufen überfahren werden. Sprünge sind zulässig. Entsprechende Schutzausrüstung (Vollvisier-Helm, Langfinger-Handschuhe, Protektoren) ist zu tragen.

Hersteller und Händler haften nicht für eine über den bestimmungsgemäßen Gebrauch hinausgehende Verwendung. Das gilt insbesondere für die Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise und daraus resultierende Schäden, zum Beispiel durch:

- die extreme Benutzung in schwerem Gelände, sehr hohe Sprünge, extremem Downhill oder aggressivem Bikepark-Einsatz
 - Überladung oder
 - unsachgemäße Beseitigung von Mängeln
- Fahrräder sind nicht für Extrembelastungen, z.B. harte Anwendungen wie genehmigte Wettbewerbsveranstaltungen, radikale Trickfahrten oder Kunstsprunghfiguren, ausgelegt.

Typ 7

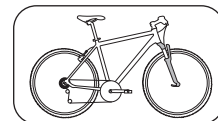
Crossbikes/ATBs

und entsprechend ausgestattete Pedelecs, Jugendräder und Singlespeed/ Fixie-Räder im öffentlichen Straßenverkehr, auf befestigtem Untergrund und leichtem Gelände wie z.B. Feldwegen, eingesetzt werden. Es dürfen kleine Hindernisse wie Wurzeln oder Steine überfahren werden. Hersteller und Händler haften nicht für eine über den bestimmungsgemäßen Gebrauch hinausgehende Verwendung. Das gilt insbesondere für die Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise und daraus resultierende Schäden, zum Beispiel durch:

- die Benutzung im Gelände
 - Überladung oder
 - unsachgemäße Beseitigung von Mängeln
- Fahrräder sind nicht für Extrembelastungen, wie z.B. Fahren über Treppen oder Sprünge, harte Anwendungen wie genehmigte Wettbewerbsveranstaltungen, Trickfahrten oder Kunstsprunghfiguren, ausgelegt.

Sind Sie sich nicht sicher, zu welchem Typ Ihr Fahrrad gehört, fragen Sie Ihren Fachhändler oder den Hersteller zu den Nutzungsgrenzen.

Informieren Sie sich über die geltende Gesetzgebung, bevor Sie mit Ihrem Fahrzeug auf öffentlichen Straßen und Wegen fahren. Fahren Sie nur auf Strecken, die für Fahrzeuge freigegeben sind. Teils gelten Sonderregelungen wie z. B. die 2 m Regel in Baden Württemberg.

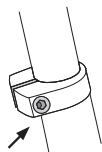
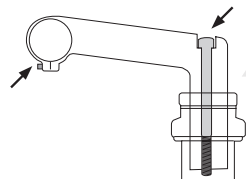
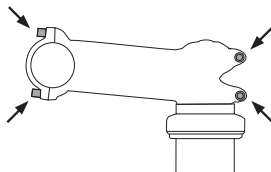


Anpassung an den Fahrer

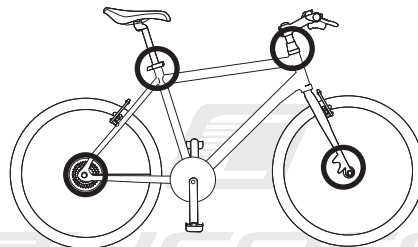
Die Befestigung von Sattelstütze, Sattel, Vorbau und Lenker kann mit Schnellspannern oder Schraubverbindungen ausgeführt werden.



Lesen Sie bei allen Vorbauten unbedingt die Bedienungsanleitung des Herstellers. Lassen Sie Arbeiten an Lenker und Vorbau nur von Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle ausführen!



mögliche Positionen von Schraubverbindungen zur Anpassung



Mögliche Positionen von Schnellspannern und Steckachsen



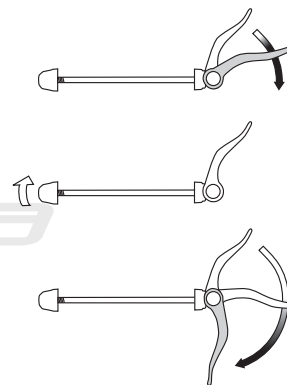
Wenn Ihr Fahrrad mit einer oder mehreren Steckachsen ausgerüstet ist, lesen Sie für deren Bedienung und Wartung die Anleitungen der Komponentenhersteller.

Schnellspanner und Steckachsen bedienen

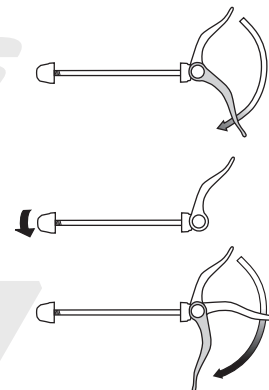
Schnellspanner und auch Steckachsen sind Vorrichtungen, die anstelle einer Schraubverbindung Bauteile am Fahrrad fixieren. Die Bedienung findet über zwei Elemente statt: Mit dem Schnellspannhebel bringen Sie die notwendige Klemmkraft auf, mit der Einstellmutter regulieren Sie, wie stark geklemmt wird. Diese Einstellen nehmen Sie vor, wenn der Schnellspannhebel geöffnet ist.



Der Schnellspanner schließt mit der korrekten Haltekraft, wenn ab der Mitte des gesamten Hebelwegs Gegendruck zu spüren ist und am Ende des Hebelwegs die Kraft des Handballens notwendig ist, um den Hebel ganz zu schließen.



Einstellmutter lösen



Einstellmutter anziehen



- Alle Schnellspanner müssen fest geschlossen sein, bevor Sie losfahren.
- Überprüfen Sie alle Schnellspanner und Steckachsen auf korrekten Sitz, wenn das Fahrrad, auch für nur kurze Zeit, unbeaufsichtigt abgestellt war.
- In geschlossenem Zustand muss der Schnellspannhebel dicht an Rahmen, Gabel oder Sattelstütze anliegen!
- In geschlossenem Zustand muss die Spitze des Schnellspannhebels immer nach hinten weisen. Dann kann er sich durch einen Kontakt während der Fahrt nicht öffnen.



Wenn an Ihrem Fahrrad Laufräder oder andere Bauteile mit Schnellspanner befestigt sind, schließen Sie diese mit an, wenn Sie das Rad abstellen.

Steckachsen

In aktuellen Fahrwerken werden statt Schnellspannern oder Verschraubungen auch Steckachsen eingesetzt, die im Grunde wie Schnellspanner funktionieren und bedient werden müssen.

Die Achse wird in das Ausfallende geschraubt und drückt die Nabe zwischen den beiden Gabelbeinen zusammen. Die Nabe und die Achse werden teilweise mit einem Schnellspannhebel festgeklammert, der wie ein normaler Schnellspanner bedient wird. Es gibt auch Systeme, bei denen die Achse nur eingesteckt oder -geschraubt und dann mit einer Verschraubung fixiert wird. Lesen Sie hierzu die beiliegende Anleitung des Komponentenherstellers und lassen Sie sich das System von Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle ausführlich erklären.

Die folgende Anleitung bezieht sich speziell auf Steckachsen der Rockshox®-Gabeln, gilt aber zum größten Teil auch für andere Gabeln.



Wenn Sie mit einem unsachgemäß eingebauten Laufrad fahren, kann sich das Laufrad bewegen oder vom Fahrzeug lösen. Dies kann zu Schäden am Fahrrad und zu schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen des Fahrers führen. Daher ist es wichtig, dass Sie folgende Hinweise beachten:

- Achten Sie darauf, dass Ihre Achse, Ausfallenden und Schnellspann-Mechanismen sauber und frei von Schmutz und Verunreinigungen sind.
- Bitten Sie Ihren Händler, Ihnen genau zu erläutern, wie Sie Ihr Vorderrad richtig mit dem verbauten Steckachs-System befestigen.
- Befestigen Sie Ihr Vorderrad sachgerecht.
- Fahren Sie nie mit dem Fahrzeug, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob das Vorderrad sachgerecht befestigt ist und sich nicht lösen kann.

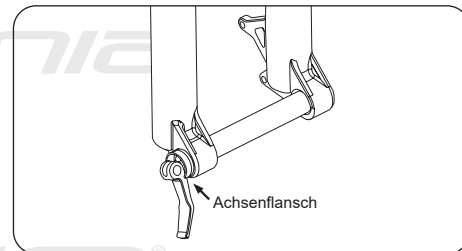
Einbau

Plazieren Sie Ihr Laufrad in den Ausfallenden. Die Nabe muss fest in den Ausfallenden sitzen. Schließen Sie den Befestigungs-Mechanismus.

Achten Sie bei Scheibenbremsen darauf, die Bremsscheibe ordnungsgemäß in den Bremsattel einzusetzen. Überprüfen Sie, dass weder Bremsscheibe noch Nabe oder Bremsscheiben-Befestigungsschrauben gegen die unteren Gabelbeine stoßen. Falls Sie nicht wissen, wie man die Scheibenbremsen Ihres Fahrrads einstellt, lesen Sie in der Anleitung Ihres Bremsenherstellers nach.

Einsetzen und Festziehen

1. Drehen Sie den Schnellspann-Hebel in die offene Position. Stellen Sie sicher, dass der Hebel im entsprechenden Schlitz in der Achse fasst.
2. Schieben Sie die Achse von rechts in die Nabe, bis diese im Gewinde des linken Ausfallenden greift.



Steckachse in den Gabelausfallenden, ohne Nabe, Rock Shox® Gabel

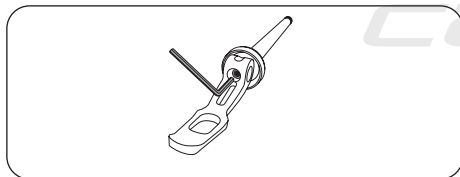
3. Um die Achse im Ausfallende festzuziehen, platzieren Sie den Schnellspannhebel in den Schlitz im Achsenflansch und ziehen Sie die Achse im Uhrzeigersinn handfest an. Schließen Sie nun den Schnellspannhebel, indem Sie ihn umlegen.

Wenn Sie ihn schließen, sollten Sie Spannung fühlen, wenn der Schnellspann-Hebel sich in der horizontalen Position (90 Grad zum unteren Gabelbein/Verlängerung der Achse) befindet.

Der Schnellspann-Hebel sollte auf Ihrer Handfläche einen deutlichen Abdruck hinterlassen.

Falls Sie in der 90-Grad-Position keinen Widerstand fühlen, und falls der Hebel keinen klar sichtbaren Abdruck auf Ihrer Handfläche hinterlässt, ist die Spannung nicht hoch genug. Erhö-

hen Sie die Spannung folgendermaßen: Öffnen Sie den Schnellspann-Hebel, und drehen Sie die Schnellspann-Befestigungsschraube langsam fest, bis die richtige Spannung erreicht ist. Um die Spannung zu erhöhen, öffnen Sie den Schnellspannhebel und stecken Sie einen 2,5-mm-Inbusschlüssel in den Spannungseinsteller in der Mitte des Hebelmitnehmers.



Steckachse mit Schnellspannhebel und Inbusschlüssel zur Einstellung

Drehen Sie den Inbusschlüssel im Uhrzeigersinn und prüfen Sie die Hebelspannung erneut. Wiederholen Sie den Vorgang, bis die Hebelspannung ausreichend ist.

Verwenden Sie keine anderen Werkzeuge, um die Achse am unteren Gabelbein zu befestigen. Wenn die Achse zu fest angezogen wird, kann dies die Achse und/oder das untere Gabelbein beschädigen.



Nach dem Schließen darf der Schnellspanner nicht verstellt oder gedreht werden. Wenn der Schnellspanner gedreht wird, kann sich die Achse lösen, sodass die Sicherheit erheblich beeinträchtigt wird. Dies kann zu schweren und/oder tödlichen Verletzungen führen.

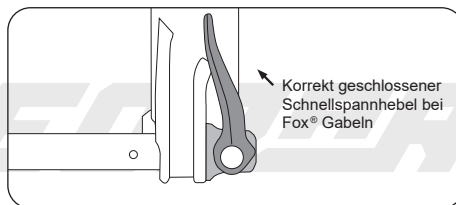
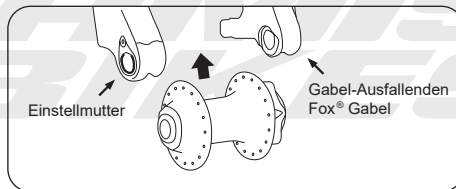
Ausbau

1. Öffnen Sie den Schnellspannhebel und platzieren Sie ihn in den Schlitz im Achsenflansch.
2. Drehen Sie den Schnellspannhebel gegen den Uhrzeigersinn, bis die Achse aus dem Gewinde des Ausfallendes austritt und ziehen Sie dann die Achse aus der Nabe.

Ist Ihr Fahrrad mit einer Gabel der Marke Fox® ausgerüstet, ist die grundsätzliche Funktion die gleiche. Hier wird die Steckachse von der linken Seite in die Gabel eingesetzt.

Steckachs-Systeme anderer Hersteller

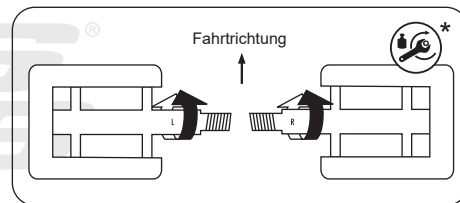
Bei anderen Herstellern kann die Schließspannung der Steckachse beispielsweise erhöht werden, in dem die feste Gegenmutter im Ausfallende gelöst und im Uhrzeigersinn gedreht wieder eingesetzt und neu fixiert wird.



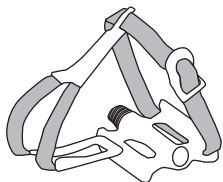
Überprüfen Sie den sicheren Sitz aller Schnellspanner und Steckachsen, auch wenn Ihr Fahrrad nur kurz unbeaufsichtigt war. Sie dürfen nur losfahren, wenn alle Schnellspanner fest geschlossen sind.

Pedale montieren

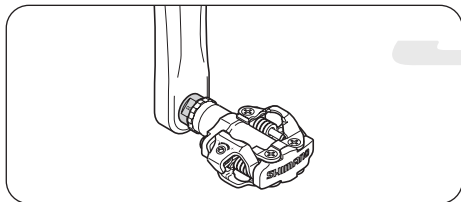
Wurde Ihr Fahrrad mit lose beiliegenden Pedalen ausgeliefert, müssen Sie diese mit einem passenden Schraubenschlüssel montieren. Beachten Sie, dass die beiden Pedale in unterschiedliche Richtungen eingeschraubt und mit hohem Anzugsmoment festgezogen werden müssen (siehe Seite 38). Bestreichen Sie beide Gewinde mit Montagefett.



Lesen Sie bei Verwendung von Pedalen mit Haken und Riemen die beiliegenden Anleitungen der Komponentenhersteller. Üben Sie das Ein- und Ausfädeln der Füße in die Haken und das Bedienen der Riemenverschlüsse zuerst auf einem sicheren unbefahrenen Gelände. Fest zugezogene Pedalriemen geben die Füße **NICHT** frei! Stürze und Verletzungen sind die mögliche Folge.



Lesen Sie bei Verwendung von System- oder Klickpedalen unbedingt die Anleitungen des Herstellers. Üben Sie das Ein- und Ausrasten der Schuhe in den Haltevorrichtungen der Pedale vor der ersten Fahrt auf einem ruhigen, sicheren Platz. Schlecht auslösende Klickpedale sind ein Sicherheitsrisiko.



Quelle: Shimano® techdocs

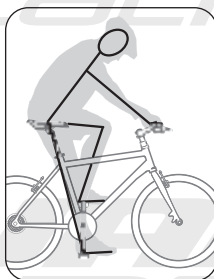


Bei Systempedalen können Sie einstellen, wie viel Kraft Sie brauchen, um den Schuh vom Pedal zu lösen. Absolvieren Sie die ersten Fahrten mit sehr leicht eingestellter Auslösehärt! Reinigen Sie Systempedale regelmäßig und pflegen Sie sie mit einem geeigneten Sprühöl.

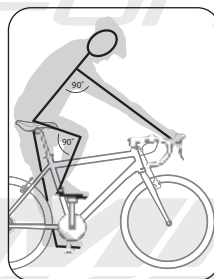
Sitzposition einstellen

Bevor Sie Ihr Fahrrad zum ersten Mal benutzen, muss die Sitzposition auf Ihre Körpermaße eingestellt werden. Nur so können Sie sicher und gesund fahren.

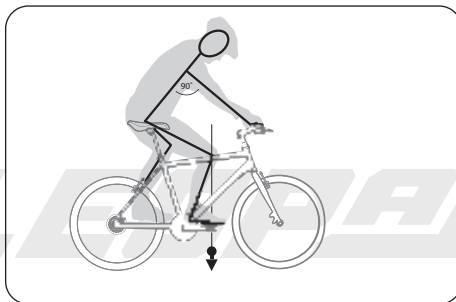
Dazu müssen der Sattel in Höhe, horizontaler Ausrichtung und Neigung und der Lenker mit Vorbau in Höhe und Ausrichtung eingestellt werden.



Korrekte Sitzhöhe



Kniewinkel oberes Bein
min. 90°, Armwinkel 90°



Knie muss über der Achse des vorderen Pedals stehen

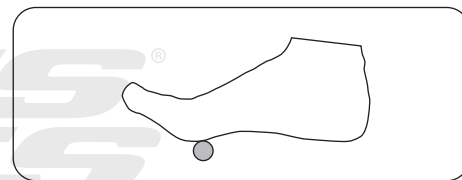
Ermitteln der korrekten Sitzhöhe

Stellen Sie den Sattel auf die geschätzt richtige Höhe ein. Setzen Sie sich auf das Rad. Lassen Sie sich dabei von einem Helfer festhalten oder stützen Sie sich an einer Wand oder einem Geländer ab.

Stellen Sie ein Pedal in seine tiefste Stellung und setzen Sie die Ferse darauf. Jetzt sollte Ihr Bein gestreckt sein.

Wenn Sie jetzt den Fuß in seine richtige Fahrposition stellen, sollte das Bein leicht angewinkelt sein.

Die korrekte Position des Fußes zum Fahren haben Sie, wenn der Fuß mit seiner breitesten Stelle über der Pedalachse steht.



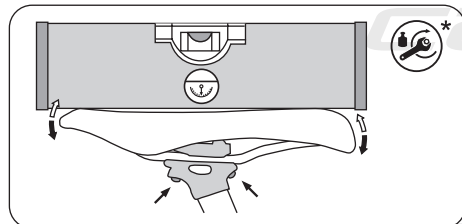
Wenn Sie mit Klickpedalen fahren, sollten Sie die Pedalplatten so einstellen, dass diese Fußstellung gewährleistet ist. So werden Schäden am Bewegungsapparat verhindert und größtmögliche Kraftübertragung gesichert.



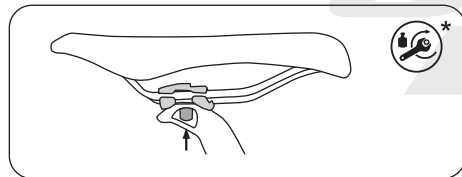
Kinder und Menschen, die unsicher beim Radfahren sind, sollten mit der Fußspitze den Boden erreichen können. Ansonsten besteht beim Anhalten die Gefahr von Stürzen und schweren Verletzungen.

Sattelneigung einstellen

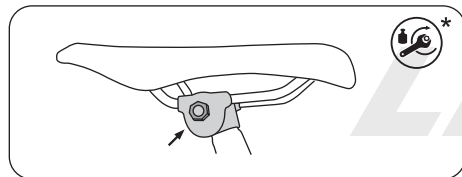
Wenn Sie die Sattelhöhe eingestellt haben, muss die Neigung des Sattels geprüft und eingestellt werden. Grundsätzlich sollte die Oberfläche des Sattels waagrecht stehen. Diese Einstellung nehmen Sie vor, wenn die Klemmschrauben der Sattelstütze geöffnet sind.



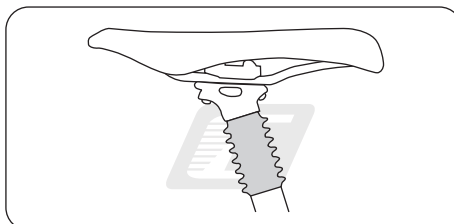
Patentstütze mit Zweischaubefestigung



Patentstütze mit Einschraubefestigung



Befestigung mit Sattelkloben

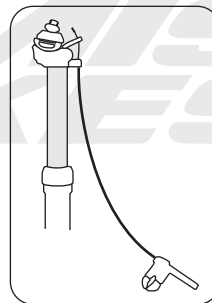


Gefederte Sattelstütze



Bevor Sie losfahren, testen Sie, ob Sattelstütze und Sattel sicher befestigt sind. Fassen Sie dazu den Sattel ganz vorne und hinten und versuchen Sie, ihn zu drehen. Er darf sich nicht bewegen lassen.

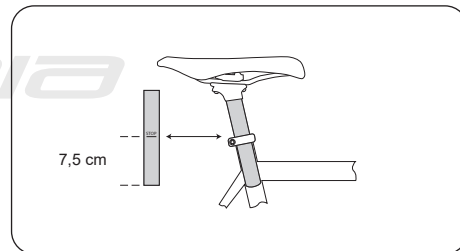
Falls Ihr Mountainbike mit einer Teleskop-Sattelstütze ausgerüstet ist, lesen Sie vor Gebrauch unbedingt die beiliegende Anleitung des Stützenherstellers.



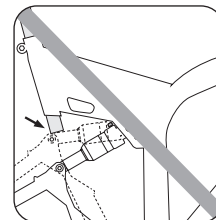
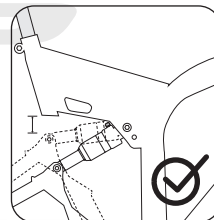
Zu Einstellung und Bedienung von gefederten Sattelstützen und Teleskopsattelstützen lesen Sie die Bedienungsanleitung des Herstellers.



Ziehen Sie die Sattelstütze nie weiter als bis zu der eingetragenen Maximal-Markierung aus dem Rahmenrohr! Finden Sie keine Maximal-Markierung, muss die Stütze immer mindestens 7,5 cm tief im Rahmenrohr stecken.



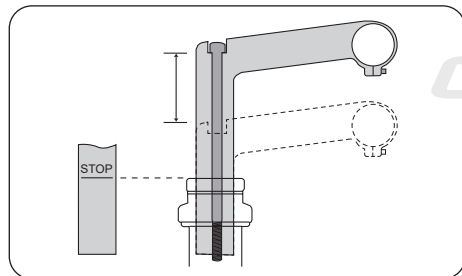
Bei Rädern mit Hinterrad-Federung darf die Sattelstütze auch bei eingefedertem Hinterrad niemals das Federelement berühren!



Lenkerposition/Vorbau einstellen

An Fahrrädern werden verschiedene Vorbautypen verwendet:

Schaftvorbauten

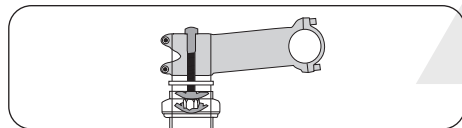


Höhenverstellung möglich



Eine Veränderung der Vorbaustellung bringt immer eine Veränderung der Lenkerposition mit sich. Griffe und Vorrichtungen müssen immer sicher erreichbar sein und funktionieren. Achten Sie auf ausreichende Länge aller Züge und Leitungen, um alle möglichen Lenkbewegungen durchführen zu können.

A-Head-Vorbauten



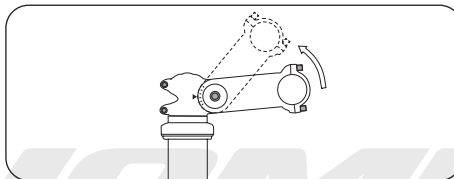
Höhenänderung möglich über:

- Tausch der verbauten Spacer unter oder über dem Vorbau
- Wenden des Vorbaus
- Austausch des Vorbaus



Nur von Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle durchführen lassen

Verstellbare Vorbauten



Verstellung der Vorbau-Neigung möglich



Lesen Sie bei allen Vorbauten unbedingt die Bedienungsanleitung des Herstellers. Lassen Sie Arbeiten an Lenker und Vorbau nur von Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle ausführen!



BMX Räder werden im Stehen gefahren. Lassen Sie sich vom Fachhändler über eine für Sie passende Fahrposition beraten.

Bremshebel einstellen

Stellen Sie die Bremshebel so ein, dass Sie sicher zugreifen und ermüdungsfrei bremsen können. Machen Sie sich mit der Zuordnung der Bremshebel zu Hinter- und Vorderradbremse vertraut!

Manche Bremsen sind mit Bremskraftbegrenzern („Modulatoren“) ausgerüstet. Dieses Bauteil soll ein Überbremsen und damit das gefährliche Blockieren der Räder verhindern.



Bei stark gezogenem Bremshebel oder am Ende des Hebelweges kann die Bremskraft sprunghaft stark ansteigen! Machen Sie sich mit der ungewohnten Bremswirkung vertraut. Lassen Sie sich die Bedienungsanleitung des Herstellers aushändigen und erklären.

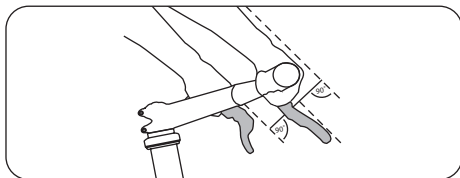


Die Bremshebel müssen so eingestellt werden, dass die Hände als gerade Verlängerung der Arme sicher und ermüdungsfrei die Bremshebel betätigen können.

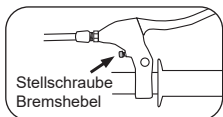


Vergewissern Sie sich vor der ersten Fahrt über die Lage der Bremshebel. Bei Nabenschaltungen wirkt in der Regel der auf der rechten Lenkerseite angebrachte Bremshebel auf die Vorderradbremse. Bei Kettenschaltungen ist dies meist der auf der linken Seite angebrachte Bremshebel.

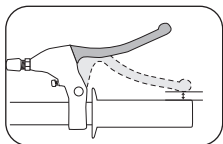
Wenn Sie die Lage der Bremshebel am Lenkergriff tauschen möchten, suchen Sie eine Fachwerkstatt für die Montage auf.



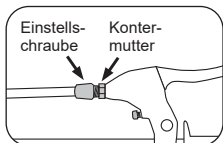
Um die Bremshebel auch bei kleineren Händen sicher greifen zu können, wird der Bremshebel mit einer Stellschraube (im Hebel) weiter an den Lenker herangestellt.



Bei einigen Modellen ist es möglich, die Bremshebel mit speziellen Vorrichtungen näher an den Lenker zu stellen.



Stellen Sie die Zugspannung so ein, dass der Bremshebel auch bei starker Betätigung nicht den Lenkergriff berührt!



Nachstellen der Bremse ist bei mechanischen Bremsen meist mit einer Einstellschraube am Griff möglich. Drehen Sie die Einstellschraube soweit aus dem Griff, dass ein sicheres Bremsen möglich ist. Sichern Sie diese Position durch Feststellen der Kontermutter am Griff.

Rücktrittbremse

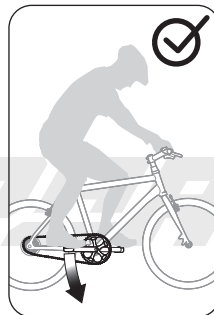
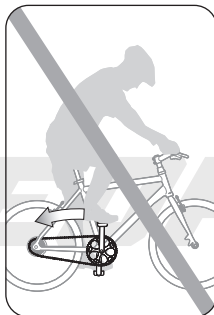
Wenn Ihr Fahrrad mit einer Rücktrittbremse ausgestattet ist, bremsen Sie, indem Sie die Pedale nach hinten statt nach vorne treten. Sie haben dann keinen Freilauf und können die Pedale nicht rückwärts bewegen!



Bei Rücktrittbremsen bremsen Sie am besten, wenn beide Pedale waagrecht stehen. Steht ein Pedal nach oben und eines nach unten, können Sie durch die schlechte Kraftentfaltung nur schlecht bremsen!

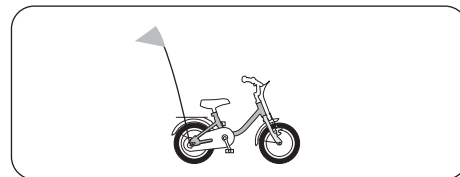


Auf langen Gefällstrecken kann die Bremswirkung der Rücktrittbremse stark nachlassen! Die Bremse kann sich durch langes Bremsen stark erhitzen. Bremsen Sie auf langen Gefällstrecken auch mit der Vorderradbremse. Geben Sie der Rücktrittbremse Gelegenheit, sich abzukühlen und berühren Sie die Bremsstrommel nicht.



Kinder

Hinweise für die Eltern



Bevor Sie Ihr Kind mit dem Fahrrad fahren lassen, sollten Sie sich Zeit zum Üben nehmen.

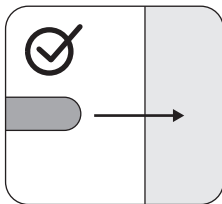
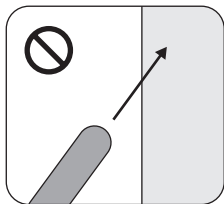
Sprechen Sie über und Üben Sie das Beherrschen des Fahrrads und das Verhalten im Verkehr mit dem Kind.

Besonders bei den ersten Fahrten müssen Sie Ihrer Aufsichtspflicht in besonderem Maße nachkommen. Bei allem was Sie tun und mit dem Kind üben, denken Sie daran, das Kind nicht zu überfordern!

Bevor Ihr Kind mit dem Fahrrad losfährt, müssen Sie ihm unbedingt die Funktion und Handhabung der Bremsen erklären, besonders, wenn das Rad mit einer Rücktrittbremse ausgestattet ist.

Üben Sie mit Ihrem Kind das Fahren und die Bedienung des Fahrrades auf einem sicheren, verkehrsfreien Platz oder auf einer Spielstraße.

Damit das Kind später auch außerhalb verkehrsfreier Räume fahren kann, sollten Sie ihm z.B. das Überqueren von Hindernissen wie Randsteine und Schienen beibringen. Diese sollte es immer in einem möglichst stumpfen Winkel überfahren und darauf achten, dass keine Gefahr von vorne oder hinten droht.



Lassen Sie Ihr Kind nie ohne Helm fahren!

Kaufen Sie einen geprüften Fahrradhelm. Nehmen Sie zum Kauf Ihr Kind mit, damit es den Helm für die richtige Größe ausprobieren und nach Gefallen auswählen kann. Nur wenn der Helm dem Kind gefällt, wird er auch akzeptiert und von dem Kind getragen.

Achten Sie darauf, dass der Helm richtig passt und die Riemen richtig eingestellt und geschlossen sind.

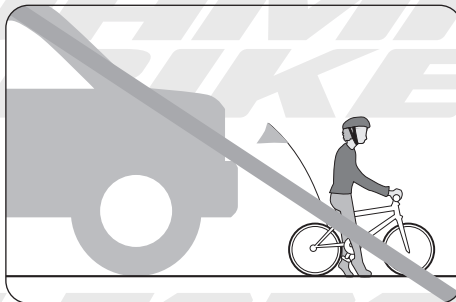


Achten Sie auf helle Kleidung und enge Hosenbeine, sowie Schuhe mit fester und griffiger Sohle. Reflektierende Streifen zum besseren Gesehen Werden sind ratsam.

Haben Sie Fragen zur Wartung und zu Einstellungen des Rades wenden Sie sich an Ihre Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle.

Informieren Sie sich über die Verkehrsregeln in Ihrem Land. In Deutschland z. B. müssen Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr auf dem Gehweg / Bürgersteig fahren. Bis zum vollendeten 10. Lebensjahr dürfen sie auf dem Gehweg fahren.

Da ein Kinderfahrrad in der Regel nicht nach der jeweils geltenden rechtlichen Vorschrift ausgestattet ist, ist die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr nicht gestattet.



Vor der ersten Fahrt

- Machen Sie Ihr Kind mit der Bremsanlage vertraut. Lassen Sie Ihr Kind unter Ihrer Aufsicht einige Probeprobieren durchführen.
- Weisen Sie darauf hin, dass die Bremswirkung bei Nässe nachlässt und es daher langsamer fahren muss.



Wenn Sie diese ersten Übungen als ein Spiel durchführen, wird Ihr Kind Spaß daran haben und die Inhalte gerne und schnell lernen!

Vor jeder Fahrt

Führen Sie die im Abschnitt „Vor jeder Fahrt“ aufgeführten Prüfungen regelmäßig gemeinsam mit Ihrem Kind durch. Ihr Kind lernt dabei den Umgang mit der Technik und kann eher erkennen und mitteilen, wenn etwas nicht mehr funktioniert.

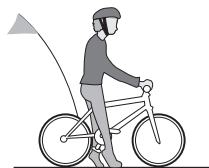
Beheben Sie einen eventuellen Mangel umgehend oder bringen Sie das Fahrrad in eine Fahrradwerkstatt.



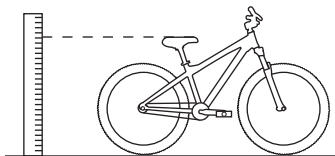
Ist einer der geprüften Punkte fehlerhaft, dürfen Sie Ihr Kind auf keinen Fall mit dem Fahrrad fahren lassen. Es kann sonst zu einem schweren Unfall kommen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihre Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle.

Einstellen des Fahrrades auf das Kind

Sie müssen bei der Einstellung der Sattelhöhe versuchen, einerseits eine Höhe zu finden, bei der das Kind relativ gut treten kann und andererseits noch mit den Fußspitzen den Boden erreicht. Dies ist wichtig, damit sich das Kind schnell abstützen kann, wenn es anhalten muss oder unsicher ist.



Bei Kindern und Heranwachsenden müssen Sie etwa alle 3 Monate die Sattelhöhe überprüfen.



Wartung /Instandhaltung

Kontrollieren Sie das Fahrrad Ihres Kindes regelmäßig. Kinder, besonders wenn sie noch kleiner sind, achten selber nicht auf die Betriebssicherheit.

Handhabung der Bremsen

Üben Sie mit Ihrem Kind das Bremsen auf einem sicheren Gelände. Dabei soll es lernen, mit beiden Bremsen gleichzeitig umzugehen, da es durch Betätigung ausschließlich der vorderen Bremse zu einer größeren Gewichtsverlagerung und einem Sturz kommen könnte.



Machen Sie Ihr Kind mit der Bremshebelzuordnung vertraut. Welcher Hebel auf welche Bremse wirkt, kann variieren. Gegebenenfalls lassen Sie die Bremsen von Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle umbauen.



Ihr Kind soll sich vorsichtig mit den Bremsen vertraut machen. Notbremsungen sollten Sie nur auf verkehrsfreien Flächen üben.



Sind die Straßen nass und glatt, müssen Sie mit Ihrem Kind vorsichtig bremsen üben, da sonst die Reifen leicht wegrutschen. Sagen Sie Ihrem Kind, es soll bei solchen Witterungsbedingungen grundsätzlich langsamer fahren.

Reifen



Weisen Sie Ihr Kind darauf hin, dass es keine scharfen Kanten überfährt. Es besteht sonst die Gefahr, dass Räder und Bereifung beschädigt werden und Ihr Kind stürzt.

Kinderfahrrad/Stützräder

Als Elternteil oder gesetzlicher Betreuer haben Sie eine große Verantwortung, wenn ein Kind Fahrrad fahren und somit am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen will!

- Nehmen Sie sich Zeit, an einem sicheren und ruhigen Ort (Parkplatz, Wiese) die ersten Versuche mit dem Kind zusammen zu unternehmen.
- Machen Sie dem Kind verständlich, dass es nur mit Helm und heller, weithin sichtbarer Kleidung Fahrrad fahren sollte.
- Stellen Sie Sattel und Lenker so ein, dass in unsicheren Situationen die Füße den Boden erreichen – ein gespanntes Sitzen ist wichtig für eine sichere Fahrradbeherrschung.
- Erklären und üben Sie den Einsatz von Vorder- und Hinterradbremse. Besonders die Beherrschung des Rücktritts und das vorsichtige Betätigen der Handbremse, mit der die Vorderbremse betätigt wird, müssen geübt werden.



Wenn Sie Stützräder verwenden, lesen Sie unbedingt sorgfältig die Montageanweisung des Herstellers! Die Stützräder müssen absolut sicher sitzen, Ihr Kind verlässt sich auf sie! Wenn Sie nicht sicher sind, ob die Montage korrekt ist, ziehen Sie eine Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle zu Rate!



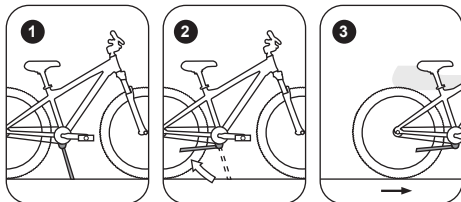
Stützräder sollten nur als Fahrhilfe für kleinste Kinder verwendet werden. Es empfiehlt sich, die Stützräder baldmöglichst abzumontieren, damit Ihr Kind das Gleichgewichtsgefühl schulen kann.



Die Benutzung von Stützrädern kann helfen, ein Kind mit dem Fahrrad vertraut zu machen. Stürze werden vermieden, das Gefühl der Sicherheit kann helfen. Jedoch gewöhnt sich das Kind zuerst an das Fahren mit einem „Dreirad“. Es lernt nicht, das Gleichgewicht zu halten und die nötigen Ausgleichsbewegungen durchzuführen. Daher müssen Sie besonders aufmerksam sein, wenn Sie die Stützräder entfernen. Das Kind muss Vieles neu und anders erlernen.

Ständer

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind vor Fahrtbeginn die Parkstütze immer ganz einklappt. Es besteht sonst Sturzgefahr.



Mitnahme von Kindern/Kinderanhänger

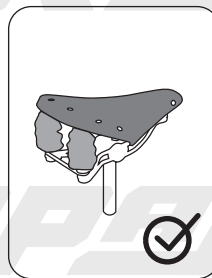
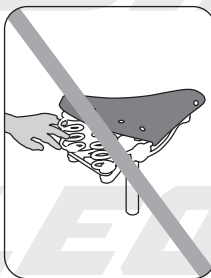
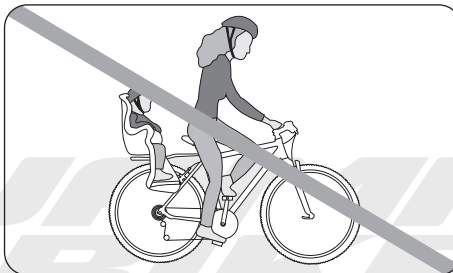
- Verwenden Sie nur sichere, geprüfte Kindersitze!
- Das Kind muss einen Helm tragen, seine Füße müssen sicher vor Kontakt mit bewegten Teilen wie Speichen geschützt sein.
- Ein Kindersitz verändert das Fahrverhalten Ihres Fahrrades. Beachten Sie den längeren Bremsweg und das unsichere Lenkverhalten. Üben Sie auf einem sicheren Gelände, mit dem Kindersitz zu fahren.
- Beachten Sie die beiliegenden Anleitungen der Hersteller.



Befestigen Sie Kindersitze nur an dafür geeigneten Fahrrädern.

Rahmen und Bauteile aus Kohlefaser sind nicht für Kindersitze zugelassen!

Befestigen Sie Kindersitze nie an der Sattelstütze! Umwickeln bzw. schützen Sie alle Federn und beweglichen Teile an Sattel und Sattelstütze. Stellen Sie sicher, dass das Kind nicht mit den Fingern hineingelangen kann! Es besteht erhebliche Verletzungsgefahr!



Wenn zu Ihrem Fahrrad Zubehör geliefert wurde, das nicht fertig montiert ist, beachten Sie unbedingt die Anleitungen der Hersteller.

Zum Thema Kinderanhänger:

- Achten Sie bei Kinderanhängern auf hochwertige Qualität.
- Befestigen Sie Kinderanhänger nur an Fahrrädern und mit Befestigungseinrichtungen, die dafür vom Hersteller vorgesehen oder freigegeben sind.
- Ein Kinderanhänger wird im Verkehr leicht übersehen! Nutzen Sie bunte Wimpel und zugelassene Beleuchtungseinrichtungen, damit er besser gesehen wird. Fragen Sie Ihre Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle nach Sicherheitszubehör.
- Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug mit einem Anhänger wesentlich länger ist, als Sie es gewöhnt sind. Ein Kinderanhänger verändert das Fahrverhalten Ihres Fahrrades. Beachten Sie den längeren Bremsweg und das unsichere Lenkverhalten. Auch fährt ein Fahrrad mit Anhänger anders durch Kurven als ohne Anhänger. Darauf müssen Sie sich im Verkehr erst einstellen. Üben Sie zunächst mit einem leeren Hänger auf einem sicheren, unbefahrenen Gelände, bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen.

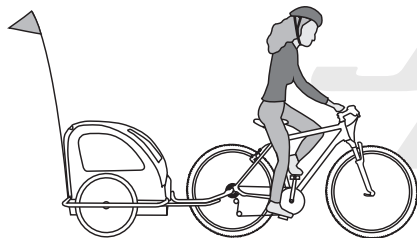


Prüfen Sie, ob der Hersteller des Anhängers eine maximale Zuladung und eine zulässige Höchstgeschwindigkeit angibt. Diese Werte müssen eingehalten werden. Kindern unter 16 Jahren ist es gesetzlich nicht erlaubt, mit einem Anhänger gespannt zu fahren.



Vollgefederte Räder sind nicht für den Betrieb von Anhängern und Kinderanhängern geeignet!

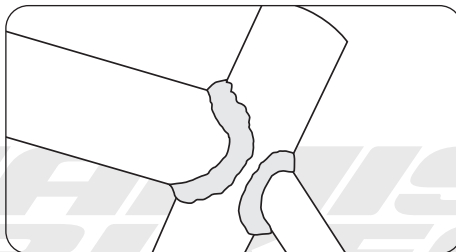
Lagerungen und Befestigungen sind nicht für die dann auftretenden Kräfte ausgelegt. Starker Verschleiß und Bruch mit schweren Folgen können auftreten.



Rahmen

Je nach Typ und Funktion des Rades unterscheiden sich die Rahmenformen. Moderne Rahmen bestehen aus unterschiedlichen Materialien, wie beispielsweise Stahl- oder Aluminiumlegierungen oder Carbon (Kohlefaser).

Durch Weiterentwicklungen in Werkstoffen und Konstruktion ist es heute möglich, alle Rahmenformen sicher und fahrstabil zu fertigen. So können Sie trotz eines komfortablen tiefen Durchstiegs sicher sein, auch mit Gepäck immer sicher mit Ihrem Fahrrad unterwegs zu sein.



Geschweißter Alurahmen



Sollte Ihr Fahrrad gestohlen werden, kann es anhand der Rahmennummer identifiziert werden. Notieren Sie die Nummer immer vollständig und in der richtigen Reihenfolge. Andernfalls ist eine eindeutige Identifizierung nicht möglich.

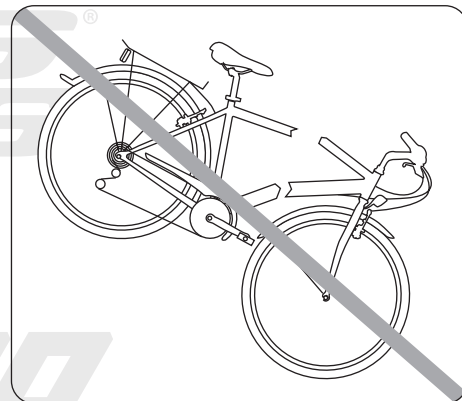
In der Übergabedokumentation zu Ihrem Fahrrad finden Sie einen Abschnitt, wo Sie die Rahmennummer eintragen können.

Die Rahmennummer kann an verschiedenen Stellen des Rahmens eingraviert sein. Häufig befindet sie sich am Sitzrohr, an den Ausfallenden oder am Tretlagergehäuse.



Sie sollten unter keinen Umständen mit einem verformten oder gerissenen Rahmen fahren. Reparieren Sie beschädigte Teile niemals selbst. Es besteht Unfallgefahr. Defekte Teile müssen von einer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle ausgetauscht werden. Fahren Sie erst nach dem Austausch wieder mit Ihrem Fahrrad.

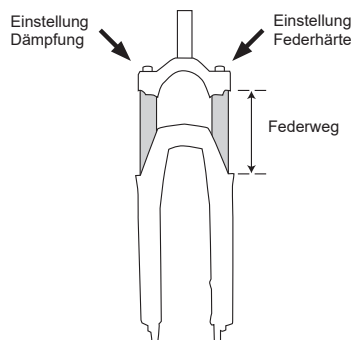
Durch Defekte an Rahmen oder Bauteilen kann es zu Unfällen kommen. Sollte Ihr Fahrrad nicht einwandfrei geradeaus laufen, kann dies an einem verzogenen Rahmen oder einer verzogenen Gabel liegen. Wenden Sie sich an eine Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle, um den Rahmen und Gabel prüfen und evtl. die Spur einstellen zu lassen.



Federung

Wenn Ihr Fahrrad mit Federelementen ausgestattet ist, müssen diese auf das Gewicht des Fahrers und den Einsatzzweck abgestimmt werden. Diese Arbeit erfordert Fachwissen und Erfahrung, führen Sie sie nur in Zusammenarbeit mit Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle aus. Lesen Sie sorgfältig die beiliegenden Anleitungen zu den Federelementen an Ihrem Fahrrad.

Eine typische Federgabel kann so aussehen:



Die Abstimmung einer Federgabel muss nach Bedienungsanleitung des Gabelherstellers erfolgen. Generell gilt, dass die Gabel beim Überfahren von Unebenheiten merklich arbeiten, aber nicht „durchschlagen“, also bis auf Anschlag einfedern sollte.

Bei einer passenden Grundeinstellung wird das Federelement etwa 10–15% (Cross Country), 15–20% (Touren) bzw. 25–33% (Enduro, Freeride, Downhill) des Federwegs zusammengedrückt, wenn der Fahrer ruhig auf dem Rad sitzt.

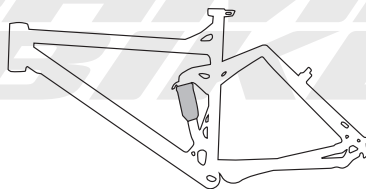


Wichtig für gute Funktion ist, dass die Federgabel regelmäßig gereinigt wird. Spezielle Reiniger oder warmes Wasser mit Spülmittel sind geeignet. Für die Schmierung, die nach jeder Reinigung, aber auch sonst regelmäßig erfolgen sollte, gibt es bei Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle geeignetes Sprühöl. Das gleiche gilt für gefederte Sattelstützen.



Die meisten gefederten Sattelstützen können auf das Fahrergewicht abgestimmt werden. Dazu muss die Stütze in den meisten Fällen ausgebaut werden. Befragen Sie dazu Ihre Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle.

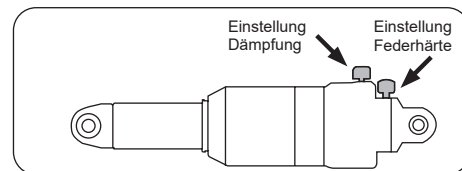
Gefederte Rahmen und deren Federelemente



Hier ist der Hinterbau des Rahmens beweglich gelagert und mit einem Stoßdämpfer gefedert und gedämpft.

Es gibt Stoßdämpfer, die mit einer Metallfeder federn und solche, wo diese Aufgabe eine Luftkammer übernimmt. Die Dämpfung, die die Geschwindigkeit beim Ein- und Ausfedern reguliert, ist bei hochwertigen Stoßdämpfern einstellbar.

Ein typisches Federelement kann so aussehen:



Für detaillierte Information lesen Sie bitte die beiliegenden Anleitungen des Herstellers.



Vermeiden Sie, Ihr Fahrrad mit einem Hochdruckreiniger zu waschen, die Reinigungsflüssigkeit dringt durch den hohen Druck auch in gedichtete Lager und zerstört sie.

Den Kolben des Stoßdämpfers selber und die Dichtung sollten Sie im Rahmen der regelmäßigen Fahrradpflege mit einem weichen Tuch vorsichtig abwischen. Sprühöl auf die Lauffläche des Dämpfers und die Dichtung aufsprühen erhält die Funktion. Es gibt hierfür spezielles Sprühöl.

Regelmäßig sollten Sie die Gelenke des Hinterbaus auf Spiel prüfen. Halten Sie den Rahmen fest und versuchen Sie, das Hinterrad seitlich zu bewegen. Ebenso können Sie durch schnelles Hochheben und wieder Abstellen des Hinterrades feststellen, ob in den Befestigungen des Dämpfers Spiel vorhanden ist. Falls sich irgendwo a) Spiel erfühlen oder b) Klappern hören lässt, müssen Sie Ihr Fahrrad sofort von Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle überprüfen lassen.

Nutzen Sie Ihr Fahrrad bis zur Reparatur nicht mehr.

Wartung / Instandhaltung



Die Funktion und der feste Sitz der Federelemente sind unabdingbar für Ihre Sicherheit! Pflegen und prüfen Sie Ihr vollgefedertes Rad regelmäßig! Warmes Wasser mit etwas Spülmittel oder ein sanftes Putzmittel sind geeignete Reinigungsmittel.



Ziehen Sie alle Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment an. Andernfalls können die Schrauben abreißen oder brechen und sich Anbauteile lösen (siehe Seite 38).



Vollgefederte Räder sind nicht für den Betrieb von Anhängern und Kinderanhängern geeignet!
Lagerungen und Befestigungen sind nicht für die dann auftretenden Kräfte ausgelegt. Starker Verschleiß und Bruch mit schweren Folgen können auftreten.



Wenn Ihr vollgefederter Rahmen nur ein kurzes, nach unten offenes Sitzrohr aufweist, darf die Sattelstütze nur so weit versenkt werden, dass sie auch bei Ausnutzung des gesamten Federweges nicht das Federelement berührt.



Lassen Sie Bauteile nur durch Original-Ersatzteile des Herstellers oder durch Teile, die vom Hersteller freigegeben sind, ersetzen.



Lassen Sie Ihr Fahrrad regelmäßig von Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle überprüfen. Sie erkennt Schäden und verschlissene Bauteile und kann Sie bei der Auswahl von Ersatz beraten. Reparieren Sie sicherheitsrelevante Bauteile (Rahmen, Gabel, Lenker, Vorbau, Steuersatz, Bremsen, Beleuchtung) nicht selbst.



Moderne Fahrradtechnik ist High Tech! Arbeiten daran erfordern besonderes Wissen, Erfahrung und Spezialwerkzeug! Führen Sie Arbeiten an Ihrem Fahrrad nicht selber aus! Geben Sie Ihr Rad für Reparatur, Wartung und Instandsetzung in eine Fachwerkstatt!



Das Fahrrad ist, wie alle mechanischen Bauteile, Verschleiß und hoher Beanspruchung ausgesetzt.

Unterschiedliche Werkstoffe und Bauteile können auf Verschleiß oder Abnutzung aufgrund von Beanspruchung unterschiedlich reagieren. Falls die geplante Verwendungsdauer eines Bauteils überschritten ist, kann dieses plötzlich versagen und dabei dem Fahrer womöglich Schaden zufügen. Jegliche Art von Rissen, Riefen oder Farbänderungen in hochbeanspruchten Bereichen zeigt den Ablauf der Verwendungsdauer des Bauteils an; das Bauteil sollte dann ausgetauscht werden.

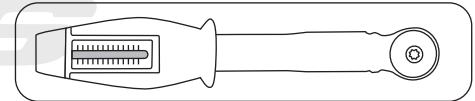


Schrauben und Drehmomentschlüssel

Beachten Sie bei allen Arbeiten am Fahrrad, dass alle Schrauben mit dem korrekten Drehmoment angezogen werden müssen. Auf vielen Komponenten ist das zur Befestigung erforderliche Drehmoment aufgedruckt.

Es wird in Newtonmeter (Nm) angegeben und mit einem Drehmomentschlüssel aufgebracht. Am besten eignet sich ein Drehmomentschlüssel, der das Erreichen des eingestellten Anzugsmomentes anzeigt. Schrauben können ansonsten abreißen oder brechen. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel besitzen, sollten Sie diese Arbeiten unbedingt der Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle überlassen!

Eine Tabelle mit den wichtigsten Anzugsmomenten für Schraubverbindungen finden Sie auf Seite 38.



Drehmomentschlüssel



Tragen Sie bei allen Montage- und Wartungsarbeiten geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille. Ansonsten können Verschmutzungen oder Verletzungen, auch durch Schmier- und Betriebs-Hilfsstoffe, die Folge sein.

Fahrradkette

Für gute Funktion muss die Fahrradkette regelmäßig gereinigt und geschmiert werden (siehe Seite 37). Verschmutzungen können bei der normalen Fahrradwäsche entfernt werden. Ansonsten kann die Kette zur Reinigung durch einen öligen Lappen gezogen werden. Ist sie sauber, muss sie an den Gelenkpunkten mit einem geeigneten Schmiermittel geölt werden. Nach einiger Zeit sollte das überflüssige Schmiermittel abgewischt werden.

Kettenspannung



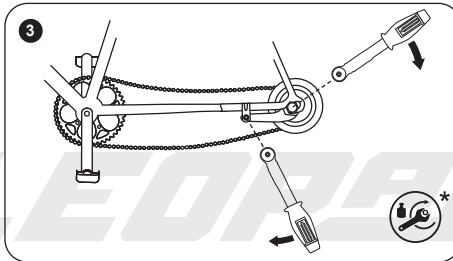
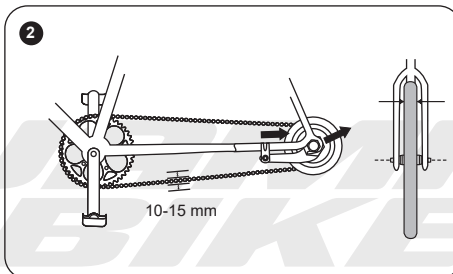
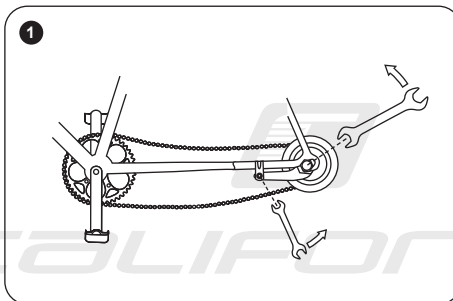
Für eine sichere Funktion der Kette und der Schaltung muss die Kette eine bestimmte Spannung aufweisen. Kettenschaltungen spannen die Kette automatisch. Bei Nabenschaltungen, die ohne Kettenspanner montiert sind, muss eine Kette, die zu viel durchhängt, gespannt werden. Sie kann sonst abspringen und zum Sturz führen.



Auf korrekte Befestigung von Achsmuttern und Bremsgegenhalter achten!

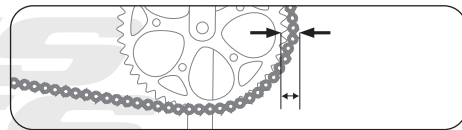


Bei Fahrrädern mit verstellbaren Ausfallenden werden zum Verstellen nicht die Achsmuttern, sondern die Befestigungsschrauben der Achsaufnahme gelöst und wieder angezogen. Ist im Tretlagergehäuse eine Exzenterbuchse verbaut, so muss die Kette hier nach der Anleitung des jeweiligen Herstellers gespannt werden.



Schmutz und dauernde Belastung verschleiben die Kette. Sobald man sie mit den Fingern deutlich (ca. 5 mm) vom vorderen Kettenblatt abheben kann, muss sie gewechselt werden. Moderne Ketten für Kettenschaltungen haben teilweise keine Kettenschlösser mehr. Um sie zu öffnen/wechseln/schließen braucht man Spezialwerkzeug. Sie sollten von der Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle gewechselt werden.

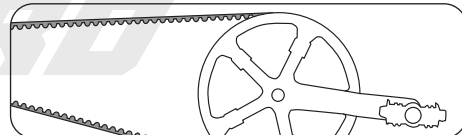
Andere Ketten werden mit Kettenschlüssern ausgeliefert/montiert. Sie können teils werkzeuglos geöffnet werden. Diese Kettenschlösser können, in der richtigen Breite, je nach Antriebsstrang, auch unterwegs zur Reparatur einer defekten Kette eingesetzt werden.



Riemenantrieb



Ist Ihr Fahrrad mit einem Riemenantrieb ausgerüstet, lesen Sie vor Inbetriebnahme unbedingt die beiliegende Betriebsanleitung des Komponentenherstellers.



Laufräder

Laufräder prüfen

Das Fahrrad ist über die Laufräder mit der Fahrbahn verbunden. Die Laufräder unterliegen einer starken Belastung durch die ungleiche Beschaffenheit des Untergrundes und das Gewicht des Fahrers.

Eine gründliche Kontrolle und Zentrierung der Laufräder wird vor dem Versand vorgenommen. Die Speichen setzen sich allerdings im Laufe der ersten gefahrenen Kilometer.

- Nach den ersten 100 Kilometern müssen Sie die Laufräder in einer Fachwerkstatt kontrollieren und ggf. zentrieren lassen.
- Die Spannung der Speichen muss danach in regelmäßigen Abständen überprüft werden. Lose oder schadhafte Speichen müssen von einer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle ausgetauscht bzw. zentriert werden.

Die Fixierung des Laufrades in Rahmen und Gabel kann unterschiedlich erfolgen. Gängigerweise ist das Laufrad durch Achsmuttern oder Schnellspanner befestigt. Daneben gibt es unterschiedliche Steckachsenverbindungen, die verschraubt oder durch verschiedene Schnellspannersysteme fixiert werden. Wenn an Ihrem Fahrrad eine Steckachse verbaut ist, finden Sie weitere Informationen im Kapitel „Schnellspanner“, in der beiliegenden Bedienungsanleitung des Herstellers oder auf den Webseiten der jeweiligen Hersteller im Internet.



Alle Verschraubungen müssen immer mit dem richtigen Anzugsdrehmoment festgezogen werden. Bei nicht korrektem Anzugsdrehmoment

können Schrauben brechen oder sich Anbauteile lockern (siehe Seite 38 „Anzugsdrehmomente für Schraubverbindungen“).

Naben prüfen

Die Nabenlager werden wie folgt kontrolliert:

- Heben Sie das Laufrad vom Boden, indem Sie das Fahrrad erst vorne, dann hinten anheben. Stoßen Sie jeweils das Laufrad an, so dass es sich dreht.
- Das Laufrad soll dabei einige Umdrehungen weiterlaufen und die Drehbewegung gleichmäßig auslaufen. Wenn das Laufrad plötzlich hält, ist das Lager defekt. Ausgenommen Vorderräder mit Nabendynamo. Diese haben einen etwas höheren Laufwiderstand. Er macht sich im Fahrbetrieb kaum, aber bei dieser Prüfung bemerkbar.
- Das Nabenlager darf kein Spiel haben. Ziehen Sie das Laufrad in der Gabel bzw. im Hinterbau nach rechts und links, um zu prüfen, ob es locker ist. Hierbei darf kein Spiel spürbar sein.
- Lässt sich das Laufrad leicht seitlich im Lager bewegen oder nur schwer drehen, müssen die Nabenlager von einer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle eingestellt werden.

Felgen/Bereifung

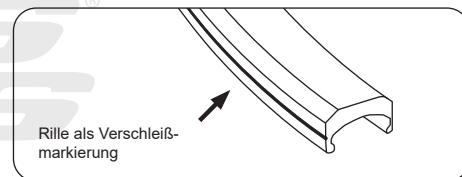


Durch den normalen Fahrbetrieb verschleifen Bremsgummis und Bremsbeläge. Kontrollieren Sie regelmäßig den Zustand der Bremsanlage und der Bremsbeläge! Ersetzen Sie abgenutzte Bremsbeläge und Bremsgummis rechtzeitig! Sorgen Sie dafür, dass Felgen und Bremscheiben sauber und fettfrei sind!

Reinigen Sie die Felgen regelmäßig nach dem Inspektionsplan, Seite 35. Prüfen Sie dabei die Verschleißmarkierungen:



Moderne Felgen (ab Größe 24“) zeigen an, wenn sie durch Bremsabrieb abgenutzt sind. Dazu gibt es eingeprägte oder farbige Punkte oder Linien auf den Bremsflächen der Felgen. Wenn diese verschwinden, darf die Felge nicht mehr benutzt werden. Die gleiche Funktion haben eingeprägte oder farbige Markierungen, die nach einer gewissen Nutzungsdauer sichtbar werden. Spätestens nachdem Sie zwei Paar Bremsgummis abgenutzt haben, ist eine Überprüfung der Felgen durch die Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle notwendig.



Achten Sie beim Austausch von Original-Reifen oder Kurbeln darauf, dass genügend Freiraum zwischen Reifen und Schuh bleibt. Sonst können Unfälle und schwere Stürze die Folge sein.



Die Felgen sind hoch belastete und sicherheitsrelevante Bauteile. Durch Fahrbetrieb, besonders durch Felgenbremsen, verschleifen sie. Wenn Sie Beschädigungen sehen oder Verschleißmarkierungen Abnutzung anzeigen, fahren Sie nicht mehr mit dieser Felge. Lassen Sie sie durch einen Fachhändler überprüfen und austauschen. Eine durch Verschleiß geschwächte Felge kann zu Sturz und schweren Unfällen führen.



Insbesondere Felgen aus Verbundwerkstoffen wie Kohlefaser bedürfen besonderer Aufmerksamkeit. Der normale Fahrbetrieb stellt eine erhebliche Belastung dar.

- Prüfen Sie Felgen und Laufräder aus Verbundwerkstoffen vor jeder Fahrt auf Verschleiß, Verformungen, Risse und Absplitterungen!
- Wenn Sie eine Veränderung feststellen, fahren Sie nicht mit diesem Bauteil, bis es vom Fachhändler oder Hersteller geprüft und für einwandfrei befunden worden ist!
- Setzen Sie Bauteile aus Kohlefaser nie hohen Temperaturen aus. Schon intensive Sonneneinstrahlung, z.B. wenn das Rad in einem Fahrzeug aufbewahrt wird, kann zu hohe Temperaturen erzeugen. Dies kann die Struktur des Bauteils schädigen. Bauteil-Versagen, Stürze und schwerste Verletzungen können die Folge sein!



Kontrollieren Sie regelmäßig auch die Bereifung Ihres Rades. Seitlich auf dem Reifen finden Sie den zulässigen Mindest- und Höchstdruck. Halten Sie sich daran, andernfalls kann der Reifen von der Felge abspringen oder platzen! Wenn auf Reifen und Felge unterschiedliche Druckangaben stehen, gelten der geringere Höchst- und der höhere Mindest-Druck.

Wenn Sie den Reifen auswechseln, tauschen Sie diesen nur gegen ein typgleiches Modell mit gleicher Dimension und gleichem Profil. Die Fahreigenschaften können ansonsten ungünstig verändert werden. In der Folge kann es zu Unfällen kommen.



Reifen kommen mit unterschiedlichen Maßen (Dimensionen) vor. Die Reifendimension wird mit genormten Angaben wieder gegeben.

Beispiel 1: „46-622“ gibt an, dass der Reifen eine Breite von 46 mm hat und die Felge einen Durchmesser von 622 mm

Beispiel 2: „28 x 1.60 Zoll“ gibt an, dass der Reifen einen Durchmesser von 28 Zoll und eine Breite von 1,60 Zoll hat

Bereifung und Luftdruck

Die Werte für den empfohlenen Reifendruck können entweder in Bar oder in PSI genannt sein. Die folgende Tabelle stellt die Umrechnung der üblichen Druckwerte dar und zeigt Ihnen, bei welchen Reifenbreiten diese Druckwerte angewendet werden.

Reifenbreite *Luftdruck-Empfehlung*

20 mm	9,0 bar 130 psi
23 mm	8,0 bar 115 psi
25 mm	7,0 bar 100 psi
28 mm	6,0 bar 85 psi
30 mm	5,5 bar 80 psi
32 mm	5,0 bar 70 psi
35 mm	4,5 bar 65 psi
37 mm	4,5 bar 65 psi
40 mm	4,0 bar 55 psi
42 mm	4,0 bar 55 psi
44 mm	3,5 bar 50 psi
47 mm	3,5 bar 50 psi
50 mm	3,0 bar 45 psi
54 mm	2,5 bar 35 psi
57 mm	2,2 bar 32 psi
60 mm	2,0 bar 30 psi



Sie müssen die vom Reifenhersteller gemachten Angaben beachten. Diese können unter Umständen abweichend sein. Nichtbeachtung kann zu Schäden an Reifen und Schläuchen führen.



Kontrollieren Sie regelmäßig auch die Bereifung Ihres Rades. Seitlich auf dem Reifen finden Sie den zulässigen Mindest- und Höchstdruck. Halten Sie sich daran, andernfalls kann der Reifen von der Felge abspringen oder platzen! Wenn auf Reifen und Felge unterschiedliche Druckangaben stehen, gelten der geringere Höchst- und der höhere Mindest-Druck.



Beispiel einer Druckangabe



Reifen sind Verschleißteile. Kontrollieren Sie regelmäßig Druck, Profil und Zustand der Reifen. Nicht jeder Reifen ist für jeden Einsatzzweck geeignet. Lassen Sie sich bei der Reifenwahl von Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle beraten.



Die gute und sichere Funktion Ihres Fahrrades ist nur gegeben, wenn bei Ersatz von Bauteilen geeignete und freigegebene Ersatzteile verwendet werden. Lassen Sie sich vom Hersteller, Importeur oder der Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle über passendes Material beraten.



Ersetzen Sie sicherheitsrelevante Teile, die defekt oder verschlissen sind, nur durch Original Ersatzteile der Hersteller oder durch Teile, die vom Hersteller freigegeben sind. Bei der Beleuchtungsanlage ist dies vorgeschrieben, bei anderen Bauteilen erlischt meist die Gewährleistung und / oder Garantie der Hersteller, wenn nicht freigegebene Ersatzteile benutzt werden.



Wenn nicht-originale oder falsche Ersatzteile verwendet werden, droht Funktionsverlust! Reifen mit schlechter Haftung oder Betriebssicherheit, Bremsbeläge mit schlechtem Reibwert und falsch eingesetzte oder schlecht konstruierte Leichtbauteile können zu Unfällen mit schwersten Folgen führen. Gleiches gilt für unsachgemäße Montage!

Schlauchlose Bereifung / Tubeless

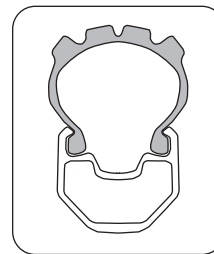
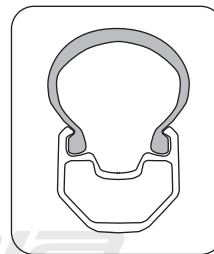
Ist Ihr Fahrrad mit schlauchloser Bereifung ausgestattet, lesen Sie die beiliegenden Anleitungen der Hersteller von Bereifung und Felgen.



Verwenden Sie schlauchlose Bereifung nur auf dafür vorgesehenen Felgen! Diese sind entsprechend kenntlich gemacht, z. B. mit dem Kürzel „UST“.



Verwenden Sie schlauchlose Bereifung nur in der vorgeschriebenen Art und Weise, mit dem korrekten Luftdruck und ggf. mit der empfohlenen Dichtflüssigkeit.



Schlauchlose Bereifung darf nur ohne Werkzeug montiert und von der Felge entfernt werden, andernfalls können in der Folge Undichtigkeiten auftreten. Falls die Dichtflüssigkeit nicht ausreicht, um einen Defekt zu verhindern, kann, nach Entfernen des Ventils, ein normaler Schlauch eingesetzt werden.

Beheben einer Reifenpanne

Sie benötigen folgende Ausrüstung:

- Montierhebel (Kunststoff)
- Flicken
- Gummilösung
- Schmirgelpapier
- Gabelschlüssel (für Räder ohne Schnellspanner)
- Luftpumpe
- Ersatzschlauch

1. Bremse öffnen

Lesen Sie hierzu die Beschreibung im Kapitel „Bremsen“ (Seite 30).

2. Laufrad ausbauen

- Wenn Ihr Fahrrad über Schnellspanner oder Steckachsen verfügt, öffnen Sie diese (siehe Seite 12)
- Verfügt Ihr Fahrrad über Sechskant-Muttern, lösen Sie diese mit einem passenden Maulschlüssel gegen den Uhrzeigersinn

Das Vorderrad können Sie nach den oben angegebenen Schritten herausnehmen.



Quelle: Shimano® techdocs



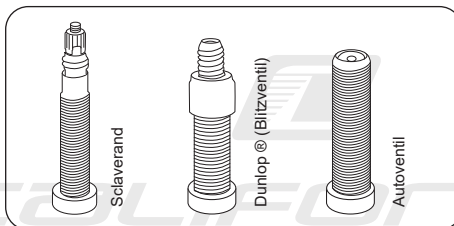
Berühren Sie die Bremsscheibe nach einer Fahrt nicht. Sie könnte heiß sein und Sie könnten sich verbrennen.

Für Hinterräder gilt:

- Wenn Ihr Fahrrad über eine Kettenschaltung verfügt, schalten Sie auf das kleinste Ritzel. Das Schaltwerk behindert in dieser Stellung den Ausbau am wenigsten.
- Wenn Ihr Fahrrad über Schnellspanner oder Steckachsen verfügt, öffnen Sie diese (siehe Seite 12).
- Verfügt Ihr Fahrrad über Sechskant-Muttern, lösen Sie diese mit einem passenden Maulschlüssel gegen den Uhrzeigersinn.
- Ziehen Sie das Schaltwerk etwas nach hinten.
- Heben Sie das Fahrrad etwas an.
- Versetzen Sie dem Laufrad von oben einen leichten Schlag mit der Handfläche.
- Ziehen Sie das Laufrad aus dem Rahmen.

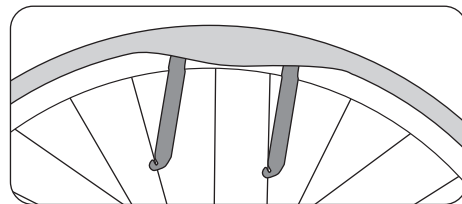
Wenn Ihr Fahrrad über eine Nabenschaltung verfügt, lesen Sie zur Schaltungsdemontage bitte die beiliegenden Anleitungen des Herstellers.

Ventiltypen von Fahrradschläuchen



3. Reifen und Schlauch demontieren

- Schrauben Sie die Ventilkappe, die Befestigungsmutter und evtl. die Überwurfmutter vom Ventil. Bei Dunlop- oder Blitzventilen entnehmen Sie den Ventileinsatz.
- Lassen Sie die restliche Luft aus dem Schlauch.
- Setzen Sie den Montierhebel gegenüber dem Ventil an der Innenkante des Reifens an.
- Schieben Sie den zweiten Montierhebel ca. 10 cm entfernt vom ersten zwischen Felge und Reifen.
- Hebeln Sie die Reifenflanke über das Felgenhorn.
- Hebeln Sie den Reifen so oft über die Felge, bis der Reifen über den gesamten Umfang gelöst ist.
- Entnehmen Sie den Schlauch aus dem Reifen.



4. Schlauch wechseln

Wechseln Sie den Schlauch.



Schlauchreifen und schlauchlose Bereifung müssen nach der Anleitung des Reifen- bzw. Felgenreparaturherstellers gewechselt werden.

5. Reifen und Schlauch montieren



Vermeiden Sie, dass Fremdkörper ins Reifeninnere gelangen. Sorgen Sie dafür, dass der Schlauch faltenfrei ist und nicht gequetscht wird.

Stellen Sie sicher, dass das Felgenband alle Speichennippel bedeckt und keine Beschädigungen aufweist.

- Stellen Sie die Felge mit einer Flanke in den Reifen.
- Drücken Sie eine Seite des Reifens komplett in die Felge.
- Stecken Sie das Ventil durch das Ventilloch in der Felge und legen Sie den Schlauch in den Reifen ein.

- Schieben Sie die zweite Seite des Reifens mit dem Handballen komplett über das Felgenreifenhorn.
- Prüfen Sie den richtigen Sitz des Schlauches.
- Bei Dunlop®- oder Blitzventilen: Stecken Sie den Ventileinsatz wieder in seinen Sitz und schrauben Sie die Überwurfmutter fest.
- Pumpen Sie den Schlauch etwas auf.
- Überprüfen Sie Sitz und Rundlauf des Reifens anhand des Kontrollrings an der Reifenflanke. Korrigieren Sie den Sitz des Reifens mit der Hand, falls er nicht rund läuft.
- Pumpen Sie den Schlauch bis zum empfohlenen Reifendruck auf.



Beachten Sie beim Einbau die Laufrichtung des Reifens.

6. Laufrad einbauen

Befestigen Sie das Laufrad mit dem Schnellspanner bzw. der Schraub- oder Steckachse sicher in Rahmen oder Gabel.



Falls Ihr Fahrrad über eine Scheibenbremse verfügt, gehen Sie ganz sicher, dass die Bremscheiben korrekt zwischen den Bremsbelägen sitzen!

Zur korrekten und sicheren Montage und Einstellung von Kettenschaltungen, Nabenschaltungen und kombinierten Naben- und Kettenschaltungen lesen Sie die Anleitungen des Schaltungs Herstellers.



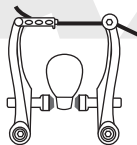
Ziehen Sie alle Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment an. Andernfalls können die Schrauben abreißen und sich Anbauteile lösen (siehe Seite 38).

- Hängen Sie den Bremszug ein, befestigen Sie ihn, oder schließen Sie den Brems Schnellspanner.
- Prüfen Sie, ob die Bremsbeläge die Bremsflächen treffen.
- Befestigen Sie den Bremsarm sicher.
- Führen Sie eine Bremsprobe durch.

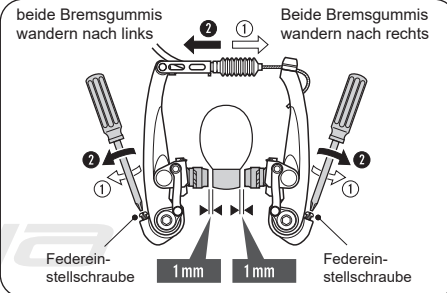
Bremsen

Moderne Fahrräder können mit einer Vielzahl von möglichen Bremsen ausgestattet sein. Es gibt verschiedene Systeme:

Felgenbremsen als V-Brake



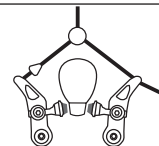
Falls ein Bremsgummi an der Felge schleift: Durch die Federeinstellschrauben können Sie die Rückfederkraft so einstellen, dass sich beide Bremsgummis gleichmäßig von der Felge abheben, wenn Sie den Bremshebel loslassen. Anschließend überprüfen Sie die korrekte Funktion der Bremse.



Einstellen der Bremsen an der Felge

Quelle: Shimano® techdocs

Cantilever



Cantilever- oder V-Bremse öffnen:

- Fassen Sie mit einer Hand um das Laufrad
- Drücken Sie die Bremsarme gegen die Felge zusammen
- Hängen Sie den Bremszug oder die Zugaußenhülle an einem der Bremsschenkel aus.

Seitenzugbremse



Seitenzug-Felgenbremse öffnen:

- Öffnen Sie den Schnellspannhebel am Bremsarm oder am Bremshebel, oder:
- Wenn keine Bremsschnellspanner vorhanden sind, lassen Sie die Luft aus dem Reifen. Das Rad lässt sich nun zwischen den Bremsbelägen hindurch herausziehen.

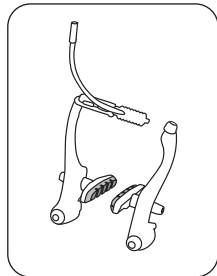
Abnutzung des Bremsbelags



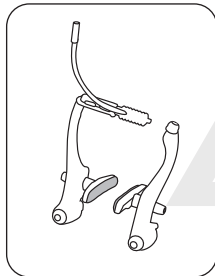
Durch den normalen Fahrbetrieb verschleifen Bremsgummis und Bremsbeläge. Kontrollieren Sie regelmäßig den Zustand der Bremsanlage und der Bremsbeläge! Ersetzen Sie abgenutzte Bremsbeläge und Bremsgummis rechtzeitig! Sorgen Sie dafür, dass Felgen und Brems-scheiben sauber und fettfrei sind!

Die Bremsgummis für Felgenbremsen sind fast alle mit Rillen oder Nuten versehen.

Die Nuten und Rillen dienen u.a. dazu den Abnutzungsgrad der Bremsgummis zu erkennen. Sind diese nicht mehr zu sehen, sollten Sie die Bremsgummis wechseln.

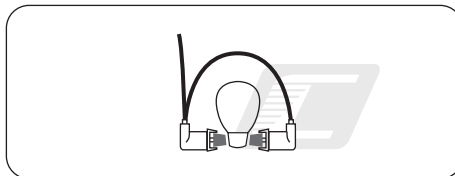


neue Bremsgummis



abgenutzte Bremsgummis

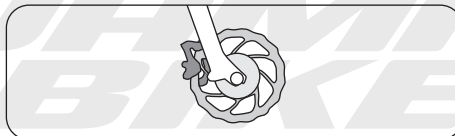
Hydraulische Felgenbremsen



Hydraulische Felgenbremse entfernen:

- Wenn Bremsschnellspanner vorhanden sind, demontieren Sie eine Bremseinheit nach Anleitung des Herstellers
- Wenn keine Bremsschnellspanner vorhanden sind, lassen Sie die Luft aus dem Reifen.

Scheibenbremsen mit hydraulischer oder mechanischer Betätigung



Es existieren verschiedene Versionen von Scheibenbremsen. Lesen Sie in jedem Fall vor der ersten Fahrt die beiliegenden Anleitungen der Komponentenhersteller. Machen Sie sich vor der ersten Fahrt auf einem sicheren Gelände mit der Bedienung und der Bremswirkung vertraut.

Scheibenbremsen:

- Das Rad kann ohne weitere Vorbereitung ausgebaut werden

- Achtung, beim Einbau muss die Scheibe zwischen den Bremsbelägen des Bremssattels eingefädelt werden und abschließend mittig und berührungsfrei sitzen.

Einbremsen von Scheibenbremsen

Neue Scheibenbremsbeläge und Brems-scheiben müssen vor der ersten Fahrt sorgfältig eingebremst werden. Dieser Vorgang optimiert die Bremsleistung.



Der Einbremsprozess erfordert heftiges Bremsen. Sie müssen mit der Bremsleistung und der Bedienung von Scheibenbremsen vertraut sein. Heftiges Bremsen, ohne mit der Bremsleistung und der Bedienung von Scheibenbremsen vertraut zu sein, kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn Sie unsicher sind, sollten Sie die Bremsen von einem qualifizierten Fahrradmechaniker einbremsen lassen.

Gehen Sie wie folgt vor:

Beschleunigen Sie zum Einbremsen das Fahrrad auf 30km/h und bremsen Sie das Fahrrad danach mit maximaler Bremsleistung bis zum Stopp ab. Wiederholen Sie den Vorgang ca. 20 Mal.

Um optimale Ergebnisse zu erzielen, dürfen die Räder nicht blockieren.



Berühren Sie die Brems-scheibe nicht, wenn sie sich dreht oder direkt nach dem Bremsen. Es besteht die Gefahr von Verletzungen und Verbrennungen.

Dampfbblasenbildung bei Scheibenbremsen



Vermeiden Sie es, längere Zeit permanent zu bremsen, wie es bei langen steilen Abfahrten vorkommen kann. Sonst kann es zu Dampfbblasenbildung und einem Totalausfall der Bremsanlage kommen. Schwerste Stürze und Verletzungen können die Folge sein.

Der Bremshebel darf nicht betätigt werden, wenn Ihr Rad liegt oder auf dem Kopf steht. Sonst können Luftblasen in das hydraulische System gelangen, was Bremsversagen zur Folge haben kann. Prüfen Sie nach jedem Transport, ob sich der Druckpunkt der Bremse weicher als vorher anfühlt. Dann betätigen Sie die Bremse einige Male langsam. Dabei kann sich das Bremssystem wieder entlüften. Bleibt der Druckpunkt weich, dürfen Sie nicht weiterfahren. Die Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle muss die Bremse entlüften.

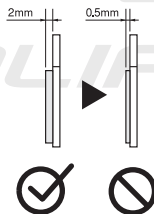


Sie können dieses Problem umgehen, indem Sie vor einem Transport den Bremshebel betätigen und, beispielsweise mit einem Riemen, in dieser Stellung fixieren. Dadurch wird das Eindringen von Luft ins hydraulische System verhindert.

Wenn die Bremsanlage gereinigt werden muss, lesen Sie die Anweisungen der Komponentenhersteller.



Besonders Bremsscheiben und Bremsbeläge verschleifen. Lassen Sie diese sicherheitsrelevanten Bauteile regelmäßig von Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle auf Abnutzung prüfen und gegebenenfalls tauschen.



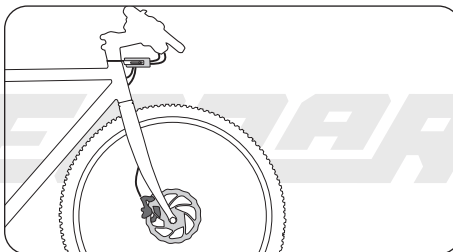
Quelle: Shimano® techdocs



Berühren Sie die Bremsscheibe nicht, wenn sie sich dreht oder direkt nach dem Bremsen. Es besteht die Gefahr von Verletzungen und Verbrennungen.

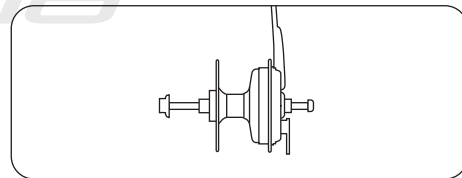


Quelle: Shimano® techdocs

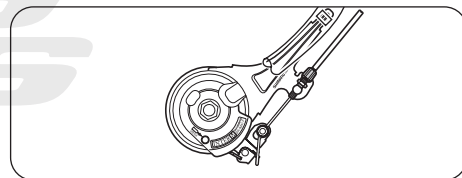


Wenn Ihr Fahrrad mit einem Konverter ausgerüstet ist, der es ermöglicht, mit mechanischen Bremshebeln hydraulische Bremsen zu bedienen, lesen Sie vor in Betriebnahme unbedingt die beiliegende Betriebsanleitung des Komponentenherstellers.

Trommelbremsen



Rollenbremsen



Rollenbremse

Quelle: Shimano® techdocs

Nabenschaltung, Rollen-, Trommel- oder Rücktrittbremsen entspannen:

- Lösen Sie die Kabelklemmschraube bzw. den Schnellspanner am Bremsarm.
- Bei Rücktrittbremsen müssen Sie die Verschraubung des Bremsarmes an der Kettenstrebe öffnen.



Nahezu alle modernen Bremsen verfügen über wesentlich mehr Bremskraft, als Fahrrädern früher zur Verfügung stand. Gewöhnen Sie sich vorsichtig daran, üben Sie die Bedienung der Bremsen und auch Notfallbremsungen erst auf einem unbefahrenen, sicheren Gelände, bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen.



Wenn Sie ein langes oder sehr steiles Gefälle befahren, bremsen Sie nicht andauernd oder nur mit einer Bremse. Das könnte zu Überhitzung und damit Verlust von Bremskraft führen.



Sie bremsen korrekt und sicher, wenn Sie beide Bremsen gleichermaßen nutzen. Als Ausnahme gilt nur, wenn Sie auf rutschigem Untergrund unterwegs sind, also auf Sand oder bei Glätte. Dann sollten Sie nur sehr vorsichtig und hauptsächlich mit der hinteren Bremse verzögern. Ansonsten besteht die Gefahr, dass das Vorderrad seitlich ausbricht und es zu einem Sturz kommt.



Ihrem Fahrrad ist die passende Bedienungsanleitung zu dem Bremsmodell beigelegt, das verbaut wurde. Informationen über die Bremsen an Ihrem Fahrrad finden Sie in den Anleitungen der Hersteller und auf deren Websites im Internet.



Bremsen und Bremssysteme sind sicherheitsrelevante Bauteile. Sie müssen regelmäßig gewartet werden. Dazu sind Spezialistenwissen und Spezialwerkzeug notwendig. Überlassen Sie alle Arbeiten an Ihrem Fahrrad der Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle! Arbeiten, die nicht sach- und fachgerecht ausgeführt werden, gefährden die Betriebssicherheit des Fahrrads! Auf die Bremsbelege, Bremsflächen der Felge, Bremsklötze oder Brems Scheiben dürfen niemals öhlartige Flüssigkeiten aufgebracht werden. Die genannten Substanzen vermindern die Leistungsfähigkeit der Bremse.



Führen Sie nach allen Arbeiten am Bremssystem mindestens eine Probefahrt auf einem sicheren, unbefahrenen Gelände durch, bevor Sie wieder am Straßenverkehr teilnehmen.



Lassen Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig ersetzen. Prüfen Sie regelmäßig die Bremsklötze und lassen Sie sie ersetzen, wenn Sie abgenutzt sind. Weitere Hinweise finden Sie in der Bedienungsanleitung des Bremsen-Herstellers.

Gangschaltung

Mit der Gangschaltung können Sie den nötigen Krafteinsatz bzw. die erreichbare Geschwindigkeit regeln. In kleinen, leichteren Gängen können Sie Steigungen leichter befahren und körperliche Belastungen senken. In größeren, schwerer zu tretenden Gängen können Sie höhere Fahrgeschwindigkeiten erreichen und mit geringerer

Trittfrequenz fahren. Generell sollten Sie anstreben, eher mit einer höheren Trittfrequenz und in kleineren Gängen zu fahren.

Die vorliegende Bedienungsanleitung beschreibt exemplarisch die Benutzung der handelsüblichen Schaltkomponenten eines Fahrrads. Bei abweichenden Komponenten finden Sie gesonderte Hinweise in der jeweiligen Bedienungsanleitung oder auf der Internet-Seite des Herstellers. Bei Fragen zur Montage, Wartung, Einstellung und Bedienung kontaktieren Sie bitte Ihre Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle.

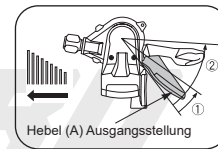
Moderne Fahrräder können mit einer Vielzahl von möglichen Schaltungen ausgestattet sein.

Es gibt verschiedene Systeme:

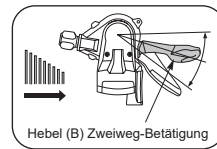
- Kettenschaltungen
- Nabenschaltungen
- kombinierte Ketten- und Nabenschaltungen
- automatische Schaltungen

Diese Schaltungen können mit verschiedenen Schalthebeln betätigt werden:

Schalthebel, STI Typ, am Beispiel eines Shimano®-Hebels



Umschalten von einem kleinen auf einen größeren Zahnkranz (Hebel A)



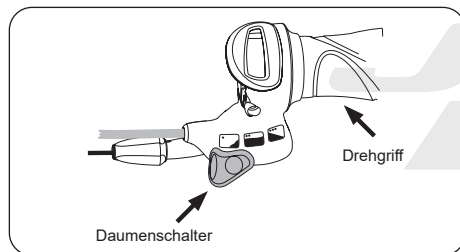
Umschalten von einem großen auf einen kleineren Zahnkranz (Hebel B)

Kombination aus Naben- und Kettenschaltung

Diese Art der Schaltung wird von der Fa. SRAM® unter der Bezeichnung „Dual Drive“ angeboten. Diese Art der Fahrradschaltung verfügt über eine 3-Gang Nabe und einer zusätzlichen Ritzelaufnahme für gängige Kettenschaltungen. Einer der Vorteile ist das Wegfallen eines vorderen Umwerfers und damit auch geringerer Schräglauf der Kette.

Betätigt wird die Nabenschaltungskomponente mit einem Daumenschalter und die Kettenschaltung mit einem Drehgriff, bei der neuesten Variante mit Triggerschalter.

Die genaue Vorgehensweise bei der Einstellung bzw. beim Ein- und Ausbau des Hinterrades entnehmen Sie bitte den beigelegten Herstelleranleitungen.



Automatische Schaltung

Es ist ein stufenloses Schaltsystem, das dem Fahrer die Möglichkeit bietet, automatisch oder manuell zu schalten.

Wählen Sie den Automatik-Modus und stellen Sie die von Ihnen bevorzugte Trittfrequenz ganz einfach am Drehgriff ein; das Harmony-System regelt alles Weitere. Der Antrieb passt automatisch und kontinuierlich die Übersetzung an,

sodass die von Ihnen bevorzugte Trittfrequenz immer eingehalten werden kann.

Um selbst zu schalten, wählen Sie den manuellen Modus und steuern Sie das stufenlose Übersetzungsverhältnis per Drehgriff.

Den gewünschten Schaltmodus wählen Sie mit einem Knopf am Schaltgriff.



Ob der automatische oder der manuelle Modus eingeschaltet ist, erkennen Sie an der Anzeige im Display des Schaltgriffs.

Bei eingeschaltetem manuellem Modus sehen Sie einen Radfahrer vor einer Steigung, dargestellt in Orange. Je leichter der eingeschaltete Gang ist, desto weiter oben auf der Steigung wird der Fahrer dargestellt.

Hand-Betrieb

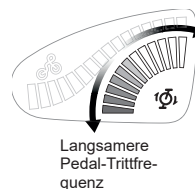
Schnellere Übersetzungen für Geschwindigkeit



Leichtere Übersetzung für Steigungen

Ist der automatische Modus eingeschaltet, sehen Sie im Schaltgriff-Display symbolisierte Kurbeln mit Pedalen und einen Viertelkreis aus Leuchtelementen, dargestellt in Blau. Je höher die von Ihnen gewählte Trittfrequenz ist, desto mehr Leuchtelemente sind zu sehen.

Automatik-Betrieb



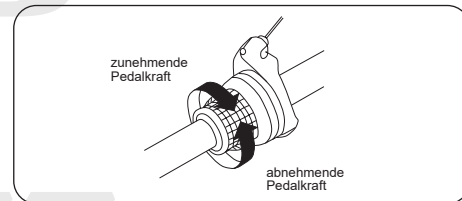
Schnellere Pedal-Trittfrequenz

Langsamere Pedal-Trittfrequenz

Naben/Getriebschaltung

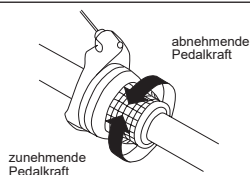
Alternativ kann auch eine Nabenschaltung verbaut sein, die mit einem Drehgriff betätigt wird. Die Bedienung sowie die Vorgehensweise beim Ein- und Ausbau im Pannenfall entnehmen Sie bitte den mitgelieferten Betriebsanleitungen. Es ist sicherlich auch hilfreich, wenn Ihnen Ihre Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle die Funktion erläutert und ein Aus- und Wiedereinbau zur Demonstration durchgeführt wird.

Drehschaltgriffe



zunehmende Pedalkraft

abnehmende Pedalkraft



Quelle: Shimano® techdocs

i Ihrem Fahrrad ist die passende Bedienungsanleitung zu dem Schaltungs-Modell beigelegt, das verbaut wurde. Informationen über die Schaltung an Ihrem Fahrrad finden Sie in den Anleitungen der Hersteller und auf deren Websites im Internet.

i Schaltungen sind sicherheitsrelevante Bauteile! Lesen Sie die Bedienungsanleitungen der Hersteller und machen Sie sich vor Fahrtantritt mit der Bedienung und der Schaltung Ihres Fahrrads vertraut. Überlassen Sie Arbeiten an der Schaltung der Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle! Arbeiten, die nicht sach- und fachgerecht ausgeführt werden, gefährden die Betriebssicherheit des Fahrrads!

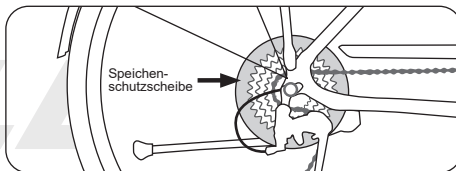
i Treten Sie nicht rückwärts in die Pedale während eines Gangwechsels, weil dadurch die Gangschaltung beschädigt werden könnte. Veränderungen an der Einstellung Ihrer Schaltung sollten nur in kleinen Schritten und mit Vorsicht erfolgen. Bei Fehleinstellungen kann die Fahrradkette vom Ritzel fallen und es dadurch zu Stürzen

kommen. Bei Unsicherheit kontaktieren Sie bitte eine Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle, die diese Einstellung für Sie vornehmen kann.

i Trotz einer perfekt eingestellten Kettenschaltung kann es durch eine schräg laufende Fahrradkette zu Geräuscentwicklungen kommen. Diese sind normal und dadurch entstehen keine Beschädigungen an den Schaltkomponenten. Bei weniger Schräglauf der Fahrradkette in einem anderen Gang wird das Geräusch nicht mehr auftreten.



i Die Verwendung von Speichenschutzscheiben ist zu empfehlen. Schon durch kleine Fehleinstellungen könnte andernfalls die Fahrradkette oder das ganze Schaltwerk zwischen Ritzelpaket und die Speichen geraten.



Inspektionsplan

i Verändern oder ersetzen Sie keine Bauteile Ihres Fahrrades außer durch Teile gleicher Marke und Bauart. Ansonsten können Garantie und Gewährleistung erlöschen.

i Moderne Fahrradtechnik ist leistungsfähig, aber empfindlich. Sie muss regelmäßig gewartet werden. Dazu sind Spezialistenwissen und Spezialwerkzeug notwendig. Überlassen Sie Arbeiten an Ihrem Fahrrad der Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle! Informationen über Bauteile und deren Pflege und Wartung finden Sie in den Anleitungen der Hersteller und auf deren Websites im Internet.

Arbeiten, die Sie selber gefahrlos durchführen können, sind durch **Fettdruck** hervorgehoben.

Für dauerhaft sichere Funktion und Erhaltung von Gewährleistungsansprüchen gilt:

- **Reinigen Sie Ihr Fahrrad nach jeder Fahrt, überprüfen Sie es auf Beschädigungen.**
- **Lassen Sie Inspektionen von Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle durchführen.**
- **Kontrollieren Sie Ihr Fahrrad in Abständen von etwa 300 bis 500 km oder drei bis sechs Monaten.**
- **Kontrollieren Sie dabei den festen Sitz von Schrauben, Muttern und Schnellspannern.**
- **Nutzen Sie bei Verschraubungen einen Drehmomentschlüssel!**
- **Pflegen und schmieren Sie bewegliche Teile (ausser Bremsflächen) nach Herstellerangaben.**
- **Lassen Sie Lackschäden ausbessern.**
- **Lassen Sie defekte und verschlissene Teile ersetzen.**

Fristen und Arbeiten Inspektion

Vor jeder Benutzung des Fahrrads:

Auszuführende Tätigkeit

Wartung/Kontrolle:

Kontrollieren Sie

- **Speichen**
- **Felgen auf Verschleiß und Rundlauf**
- **Reifen auf Beschädigungen und Fremdkörper**
- **Schnellspanner**
- **Funktion Schaltung und Federung**
- **Funktion Bremsen**
- **hydraulische Bremsen: Dichtigkeit**
- **Beleuchtung**
- **Glocke**
- **Schlauchreifen und schlauchlose Bereifung: Sicherer Sitz und korrekter Luftdruck**

Nach 200 gefahrenen Kilometern nach dem Kauf, danach mindestens einmal im Jahr:

Auszuführende Tätigkeit

Kontrollieren:

- **Reifen und Laufräder**

Anzugsmomente:

- Lenker
- Pedale
- Kurbeln
- Sattel
- Sattelstütze
- alle Befestigungsschrauben

Folgende Komponenten einstellen:

- **Steuersatz**
- **Schaltung**
- **Bremsen**
- **Federelemente**

Alle 300 bis 500 Kilometer:

Auszuführende Tätigkeit

Prüfen:

- **Fahrradkette**
- **Zahnkranz**
- **Felge**
- **Ritzel**
- **Riemenantrieb**
- **Bremsbeläge auf Verschleiß, ggf. austauschen**

Reinigen:

- **Fahrradkette**
- **Zahnkranz**
- **Ritzel**
- **Riemenantrieb**

Schmieren:

- **Kette mit geeignetem Schmierstoff**

Kontrollieren:

- **festen Sitz aller Verschraubungen**

Alle 1000 Kilometer:

Auszuführende Tätigkeit

- **Nabenbremse prüfen, ggf. Bremsmantel mit Bremsmantelfett schmieren oder erneuern (Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle)**

Alle 3000 Kilometer:

Auszuführende Tätigkeit

Von Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle prüfen, reinigen, evtl. ersetzen:

- **Naben**
- **Steuersatz**
- **Bremsen**
- **Pedale**
- **Schaltung**

Nach Regenfahrten:

Auszuführende Tätigkeit

Reinigen und schmieren:

- **Gangschaltung**
- **Bremse (außer die Bremsflächen)**
- **Kette**
- **Gelenke von vollgefederten Rahmen nach Herstellerangaben pflegen**



Fragen Sie Ihre Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle nach geeigneten Schmierstoffen! Nicht alle Schmierstoffe sind für alle Zwecke geeignet. Falsche Schmierstoffe können zu Schäden und Funktionseinbußen führen!

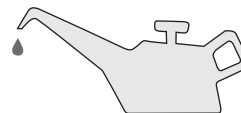


Von besonderer Wichtigkeit für problemlose und sichere Funktion Ihres Fahrrades ist die erste Inspektion! Züge und Speichen längen sich, Schraubverbindungen können sich lockern. Lassen Sie deshalb unbedingt eine erste Inspektion von Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle durchführen.

Schmierung



Arbeiten am Fahrrad erfordern Fachwissen, Spezialwerkzeug und Erfahrung! Lassen Sie alle Arbeiten an sicherheitsrelevanten Teilen von Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle ausführen oder kontrollieren!



Schmierplan

Was wird geschmiert?	In welchen Abständen?	Mit welchem Schmiermittel?
Kette	nach Reinigung bei Verschmutzung, nach Regenfahrten, alle 250 km	Kettenöl
Brems- und Schaltzüge	bei schlechter Funktion, 1 x jährlich	siliziumfreies Fett
Radlager, Pedallager, Innenlager	1 x jährlich	Lagerfett
Federelemente	nach Reinigung bei Verschmutzung, nach Regenfahrten, nach Herstellervorschrift	spezielles Sprühöl
Gewinde bei Montage	bei Montage	Montagefett
Kontaktflächen von Carbonteilen	bei Montage	Carbon-Montagepaste
Gleitflächen von Schnellspannern	1 x jährlich	Fett, Sprühöl
Metallsattelstützen in Metallrahmen	bei Montage	Fett
Gelenke der Schaltungen	bei schlechter Funktion, 1 x jährlich	Sprühöl
Gelenke der Bremsen	bei schlechter Funktion, 1 x jährlich	Sprühöl
Gelenke bei vollgefederten Rahmen	bei schlechter Funktion, bei Verschmutzung	nach Angabe des Herstellers

Schraubverbindungen



Für alle Schraubverbindungen am Fahrrad ist das korrekte Anzugsmoment (die korrekte Anzugskraft) notwendig, damit sie sicher halten. Zuviel Anzugsmoment kann schädlich für Schraube, Mutter oder das Bauteil sein. Nutzen Sie unbedingt einen Drehmomentschlüssel. Ohne dieses Spezialwerkzeug können Sie die Schraubverbindungen nicht korrekt anziehen!



Wenn auf einem Bauteil ein Drehmoment angegeben ist, halten Sie es unbedingt ein. Lesen Sie die Anleitungen der Hersteller, dort sind die korrekten Anzugsmomente angegeben.

Schraubverbindung	Anzugsdrehmoment
Tretkurbelarm, Stahl	30 Nm
Tretkurbelarm, Alu	40 Nm
Pedale	40 Nm
Lauf radmutter, vorn	25 Nm
Lauf radmutter, hinten	40 Nm
Vorbau-Klemmspindel	8 Nm
A-Head-Klemmschrauben	9 Nm
Barends – Klemmschraube auf Bügel	10 Nm
Schraube Sattelstütz-Klemme M8	20 Nm

Schraubverbindung	Anzugsdrehmoment
Schraube Sattelstütz-Klemme M6	14 Nm
Schraube Sattelkloben	20 Nm
Bremsklötze	6 Nm
Dynamobefestigung	10 Nm

Abweichend für Carbon-Komponenten:

Schraubverbindung	Anzugsdrehmoment
Umwerfer Schellenbefestigungsschraube	3 Nm*
Schalthebel Befestigungsschraube	3 Nm*
Bremshebel Befestigungsschraube	3 Nm*
Klemmung Lenker – Lenkervorbau	5 Nm*
Klemmung Lenkervorbau – Gabelschaft	4 Nm*

Schraubverbindung	Gewinde	Anzugsdrehmoment, max.
Schraube Sattelsattelstützklemme, lose	M 5	4 Nm*
Schraube Sattelsattelstützklemme, lose	M 6	5,5 Nm*
Schaltaupe	M 10 x 1	8 Nm*

Schraubverbindung	Gewinde	Anzugsdrehmoment, max.
Trinkflaschenhalter	M 5	4 Nm*
Innenlager	BSA	lt. Herstellervorgabe*
Bremssattel, Scheibenbremse, Shimano® (IS und PM)	M 6	6 – 8 Nm
Bremssattel, Scheibenbremse, AVID (IS und PM)	M 6	8 – 10 Nm
Bremssattel, Scheibenbremse, Magura (IS und PM)	M 6	6 Nm

Allgemeine Anzugsdrehmomente für Schraubverbindungen

Generell gelten folgende Anzugsmomente für Schraubverbindungen:

Abmessung	Schraubenqualitätsprägung 8.8	10.9	12.9	Einheit
M 4	2,7	3,8	4,6	Nm
M 5	5,5	8,0	9,5	Nm
M 6	9,5	13,0	16,0	Nm
M 8	23,0	32,0	39,0	Nm
M 10	46,0	64,0	77,0	Nm

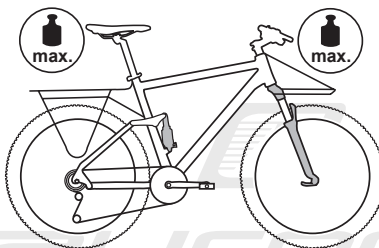
* Einsatz von Carbon-Montagepaste wird empfohlen

Nicht montiertes Zubehör



Sie müssen das beiliegende Zubehör immer nach Vorschrift und Anleitung montieren. Bei allen Verschraubungen müssen Sie auf die korrekten Anzugsdrehmomente achten (Siehe Seite 38 „Anzugsdrehmomente bei Schraubverbindungen“)

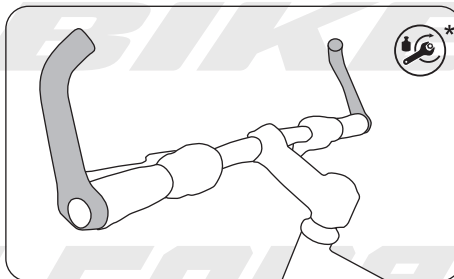
- Benutzen Sie nur Anbauteile, die den Anforderungen der jeweiligen rechtlichen Vorschriften und Straßenverkehrsordnung genügen.
- Durch die Verwendung nicht zugelassener Zubehörteile kann es zu Unfällen oder schweren Stürzen kommen. Verwenden Sie daher nur Original- Zubehör- und Anbauteile, die zu Ihrem Fahrrad passen.
- Nutzen Sie die Beratung durch eine Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle.



Achten Sie bei Beladung der Gepäckträger darauf, Scheinwerfer, Rückleuchte und Reflektoren nicht zu verdecken!

Vermeiden Sie einseitige Beladung der Gepäckträger.

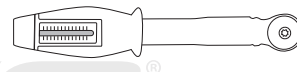
Barends/Lenkerhörnchen



Barends und Lenkerhörnchen müssen immer mit dem korrekten Drehmoment am Lenker befestigt sein, ansonsten kann es zu Stürzen kommen. Vor der Montage müssen Sie sich informieren, ob eine Freigabe durch den Lenkerhersteller vorliegt, nur dann dürfen Barends montiert werden.



Nicht alle Rahmen und Anbauteile aus Carbon dürfen kombiniert werden! Lesen Sie die jeweiligen Anleitung der Hersteller. Informieren Sie sich bei Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle.



Nicht montierte Gepäckträger



Befestigen Sie Gepäckträger nur an Fahrrädern, die dafür vom Hersteller freigegeben sind. Nutzen Sie nur die dafür vorgesehenen Befestigungsmöglichkeiten. Bei Rahmen und Bauteilen aus Carbon fragen Sie Ihre Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle, ob und wie Gepäck transportiert werden darf. Befestigen Sie keine Gepäckträger an der Sattelstütze! Diese ist hierfür nicht ausgelegt. Eine Überlastung der Sattelstütze durch einen Gepäckträger kann zu Brüchen der Sattelstütze und schweren Stürzen führen.

Montiertes Zubehör

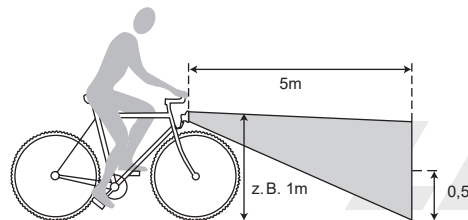
Zubehör/Instandhaltung/Ersatzteile

Lichttechnische Anlage

i Lesen Sie zu Ihrer Beleuchtungsanlage die beiliegende Bedienungsanleitung. Falls es zu Funktionsstörungen kommt, ist bei klassischen Scheinwerfern meist eine Birne defekt. Falls Sie handwerklich geschickt sind, können Sie das selber kontrollieren und auswechseln. Passende Birchen erhalten Sie bei Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle. In modernen LED Scheinwerfern können Sie die Leuchtmittel nicht austauschen.

i Reinigen Sie die Reflektoren und Scheinwerfer regelmäßig. Warmes Wasser und Reinigungs- oder Spülmittel sind geeignet. Pflegen Sie die Kontaktstellen mit einem geeigneten Sprühöl.

i Eine funktionierende Beleuchtungsanlage ist lebenswichtig! Lassen Sie Kontrolle und Reparatur von Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle durchführen.



Beleuchtungsanlage

Entsprechend des an Ihrem Fahrrad verbauten Beleuchtungssystems brauchen Sie verschiedene Leuchtmittel für den Austausch. Die Angaben der entsprechenden Glühlampen entnehmen Sie der folgenden Liste.

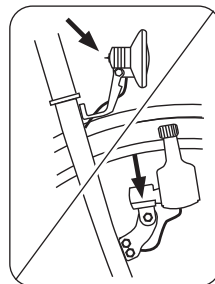
Verwendete Beleuchtung	Kenndaten der Leuchtmittel	
Scheinwerfer	6 V	2,4 W
Scheinwerfer Halogen	6 V	0,6 W
Rückleuchte	6 V	0,6 W
Rückleuchte mit Standlicht	6 V	0,6 W
Beleuchtung mit LED-Leuchtmitteln	LED-Leuchtmittel sind nicht austauschbar	
Dynamo	6 V	3 W
Nabendynamo	6 V	3 W

Lichtmaschine/Dynamo

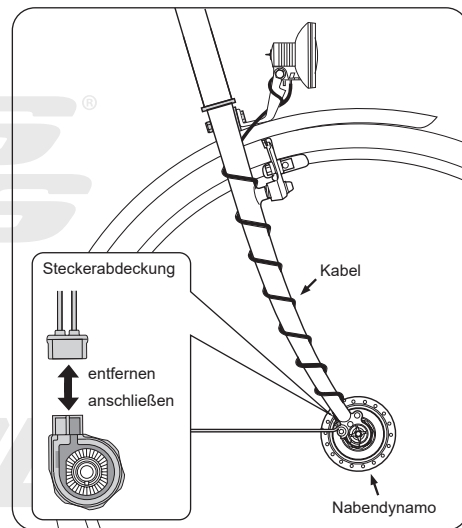
Der Dynamo erzeugt die notwendige elektrische Energie für den vorderen Scheinwerfer und die Rückleuchte.

Seitenläufer Dynamos werden meist mit Druck von oben angeschaltet.

Der Schalter für Nabendynamos befindet sich an der Rückseite der Lampe oder am Lenker. Hat die Beleuchtungsanlage einen Sensor, schaltet sie sich automatisch an und aus.



Nabendynamo

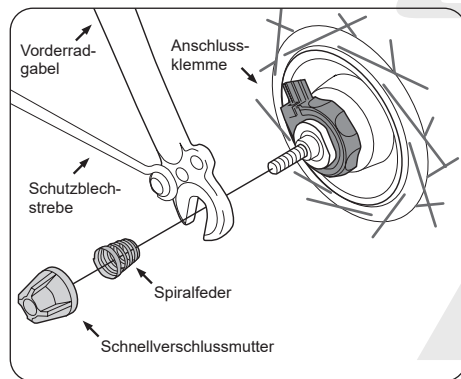


Wenn Ihr Fahrrad einen Nabendynamo verwendet, können Sie diesen einfach auf der Rückseite ihres Vorderradscheinwerfers mit einem Schalter ein- oder ausschalten. Wenn die Beleuchtungsanlage Ihres Fahrrades einen Lichtsensor hat, schaltet sich der Dynamo automatisch ein oder aus.



Um das Vorderrad auszubauen, muss zuerst der Anschluss des Lampenkabels entfernt werden.

Zum Einbau des Lampenkabels muss die Anschlussklemme des Nabendynamos in Fahrtrichtung rechts montiert sein. Verbinden Sie die Stecker wieder korrekt miteinander und überprüfen Sie die Funktion der Beleuchtung. Drehen Sie hierfür das Vorderrad und kontrollieren Sie, ob die Leuchte aufleuchtet.



Quelle: Shimano® techdocs

Ausfall der Lichtanlage



Die Lichtanlage ist eine sicherheitsrelevante Komponente, ihre Funktion ist lebenswichtig! Lassen Sie Kontroll- oder Wartungsarbeiten bei Ausfällen oder kurzzeitigen Fehlfunktionen nur von einer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle vornehmen!



Reinigen Sie in regelmäßigen Abständen die Reflektoren und Scheinwerfer der Lichtanlage! Hierfür sind warmes Wasser und Spülmittel ausreichend. Halten Sie die Kontaktstellen mit einem geeigneten Pflegeöl sauber und leitfähig!

Ihr Fahrrad ist mit einer modernen Beleuchtungsanlage ausgerüstet. Diese bietet neben der reinen Beleuchtung oft auch Sicherheitsfunktionen wie Standlicht. Wenn Sie nachts stehen, z.B. an einer Ampel, sind Sie für andere Verkehrsteilnehmer trotzdem sichtbar.

Ebenso sind einige Modelle mit dem neu entwickelten Tagfahrlicht ausgerüstet. Dieses wird, je nach Fahrsituation, von verschiedenen Spannungsquellen versorgt. Lesen Sie dazu bitte die beiliegenden Anleitungen des Komponentenherstellers.

Schutzbleche

Schutzbleche werden mit speziellen Streben in der korrekten Lage fixiert. Ist die Innenkante des Schutzblechs ringförmig parallel zum Reifen positioniert, sind die Streben in der optimalen Länge. Bei normalem Gebrauch sollte das Schutzblech sich nicht lösen. Für den Fall, dass

sich ein Gegenstand zwischen Schutzblech und Bereifung verklemmt, ist das Schutzblech mit einer Sicherheitsbefestigung versehen. Diese löst sich dann aus ihrer Halterung, um einen Sturz zu verhindern.



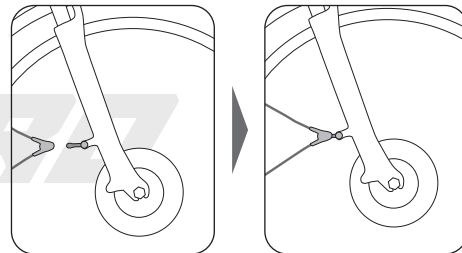
Die Fahrt muss umgehend gestoppt werden, falls ein Fremdkörper zwischen Reifen und Schutzblech gelangt ist. Der Fremdkörper muss entfernt werden, bevor Sie die Fahrt fortsetzen. Ansonsten besteht die Gefahr eines Sturzes und schwerer Verletzungen.



Auf keinen Fall sollten Sie mit einer losen Schutzblech-Strebe weiterfahren, da diese sich mit dem Rad verheilen und dieses blockieren kann.

Beschädigte Schutzbleche müssen vor einer erneuten Fahrt unbedingt von einer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle ausgetauscht werden. Überprüfen Sie außerdem regelmäßig, ob die Streben fest in den Abriss-Sicherungen fixiert sind.

Sicherung wieder einrasten



Wie in der Abbildung zu sehen ist an der Strebe ein Kunststoff-Clip befestigt.

- Dieser Clip wird an der Aufnahme der Gabel eingerastet
- Die Schutzbleche werden so ausgerichtet, dass sich diese und der Reifen nicht kontaktieren.

Gepäckträger



Gepäck verändert die Fahreigenschaften Ihres Fahrrads. Unter anderem verlängert sich der Bremsweg. Dies kann zu schweren Unfällen führen. Passen Sie Ihre Fahrweise den unterschiedlichen Fahreigenschaften an, d.h. bremsen Sie früher und rechnen Sie mit einem trägeren Lenkverhalten. Transportieren Sie Gepäck nur auf dem dafür vorgesehenen Gepäckträger! Befestigen Sie keine Gepäckträger an der Sattelstütze! Diese ist hierfür nicht ausgelegt. Eine Überlastung durch einen Gepäckträger kann zu Brüchen der Sattelstützen und schweren Stürzen führen!

- Befestigen Sie Kindersitze nur auf Gepäckträgern, wenn entsprechende Halterungen vorhanden sind und die Hersteller von Fahrrad und Gepäckträger dies zulassen.
- Achten Sie darauf, dass sich nichts in den Speichen und den sich drehenden Rädern verfangen kann.



Wenn Sie mit Gepäck fahren, beachten Sie unbedingt das zulässige Gesamtgewicht des Fahrrads. Angaben zur Belastbarkeit des Gepäckträgers sind jeweils auf diesem angegeben.



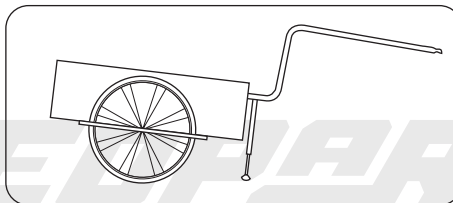
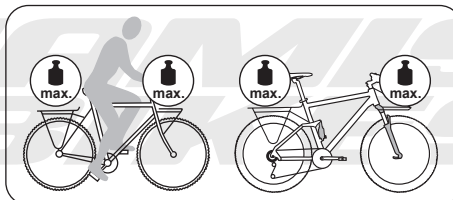
Achten Sie bei Beladung der Gepäckträger darauf, Scheinwerfer, Rückleuchte und Reflektoren nicht zu verdecken!

Vermeiden Sie einseitige Beladung der Gepäckträger.

Vorderrad-Gepäckträger



Vorderrad-Gepäckträger werden an der Vorderachse oder der Vorderrad-Gabel befestigt. Vorderrad-Gepäckträger beeinflussen das Fahrverhalten stark! Üben Sie auf sicherem Terrain die Fahrt mit beladenem Vorderrad-Gepäckträger!



Informieren Sie sich, ob Ihr Fahrrad für den Betrieb mit Anhänger zugelassen ist. Auf der Seite „Übergabe-Dokumentation“ sollte das von Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle eingetragen worden sein.

Nutzen Sie ausschließlich Anhänger, die geprüft sind. Das erkennen Sie beispielsweise an einem GS-Zeichen. Lassen Sie sich von Ihrer Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle beraten, sie übernimmt auch die sichere Montage der notwendigen Kupplung.

Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug mit einem Anhänger wesentlich länger ist, als Sie es gewöhnt sind. Auch fährt ein Fahrrad mit Anhänger anders durch Kurven als ohne Anhänger. Darauf müssen Sie sich im Verkehr erst einstellen. Üben Sie zunächst mit einem leeren Hänger auf einem sicheren, unbefahrenen Gelände, bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen.



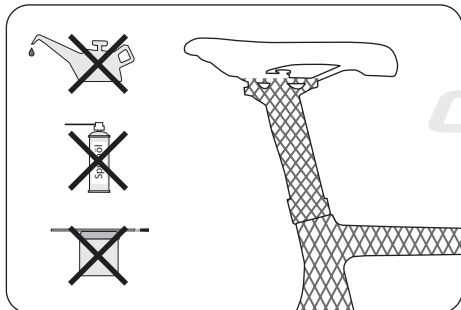
Lesen Sie die Bedienungsanleitung des Herstellers, oft werden wichtige Hinweise zum Fahren mit Anhänger gegeben. Schauen Sie auch auf die entsprechende Website.

Prüfen Sie, ob der Hersteller des Anhängers eine maximale Zuladung und eine zulässige Höchstgeschwindigkeit angibt. Diese Werte müssen eingehalten werden. Kindern unter 16 Jahren ist es gesetzlich nicht erlaubt, mit einem Anhänger gespannt zu fahren.

Umgang mit Komponenten aus Carbon



Werden Rahmen und Bauteile aus Carbon verwendet, darf nicht mit Fett oder Öl geschmiert werden. Verwenden Sie spezielle Montagepaste für Carboneile.



Carbon ist ein Werkstoff, der einer speziellen Behandlung und Pflege während des Radaufbaus, der Wartung, des Fahrens und auch bei Transport und Lagerung bedarf.

Eigenschaften von Carbon



Carboneile dürfen nach einem Unfall/Sturz nicht verformt, eingedrückt oder verbogen sein. Es kann sein, dass Fasern zerstört sind oder sich abgelöst haben, z.B. im Bauteil, dies aber von aussen nicht zu erkennen ist!

Daher sollten Sie regelmäßig, besonders nach einem Sturz oder einem Umfallen des Rades den Carbonrahmen und alle anderen Carbonkomponenten sehr genau untersuchen.

- Suchen Sie Absplitterungen, Risse, tiefe Kratzer, Löcher oder andere Veränderungen der Carbon-Oberfläche.
- Prüfen Sie, ob sich die Teile weicher oder weniger fest als gewöhnlich anfühlen.
- Prüfen Sie, ob sich einzelne Schichten (Lack, Finish oder Fasern) ablösen.
- Hören Sie, ob ungewohnte Geräusche oder Knacken auftreten.

Wenn sie sich nicht absolut sicher sind, lassen Sie die betroffenen Carboneile von einem Fachhändler prüfen!

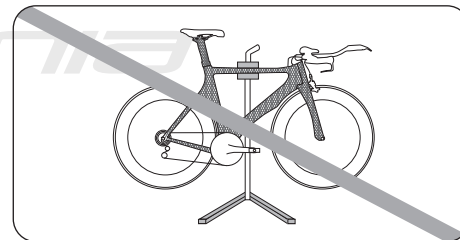


Einige Carbonkomponenten benötigen niedrigere Anzugsdrehmomente als Bauteile aus Metall, um sicher befestigt zu werden. Zu hohe Drehmomente können zu verdeckten, von aussen evtl. nicht sichtbaren Beschädigungen führen. Rahmen bzw. die Komponenten können brechen oder sich so verändern, dass Sie stürzen können. Beachten Sie deswegen immer die beigefügten Angaben der Hersteller bzw. erkundigen Sie sich im Fachgeschäft. Benutzen Sie immer einen Drehmomentschlüssel, um die erforderlichen Anzugskräfte sicher einhalten zu können. Teile aus Carbon dürfen nicht mit Fett geschmiert werden. Zur Montage und um sicheren Sitz mit geringen Anzugsmomenten zu erreichen gibt es spezielle Montagepasten für Carbonkomponenten.

Setzen sie Carboneile niemals hohen Temperaturen aus! Schon im PKW unter starker Sonneneinstrahlung können Temperaturen entstehen, die der Sicherheit der Teile abträglich sind.

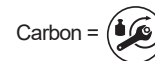
Beachten Sie die Hinweise zum Transport von Rädern mit Carbon-Teilen.

Klemmen Sie einen Rahmen aus Carbon nicht direkt im Montageständer, fixieren Sie ihn an der Sattelstütze. Ist auch die Sattelstütze aus Carbon, nutzen Sie eine andere Stütze aus Metall.



Folgende Komponenten und Bereiche von Bauteilen aus Carbon sollten regelmäßig (min. alle 100 km) auf Unregelmäßigkeiten wie Risse, Brüche oder Oberflächenveränderungen kontrolliert werden, ausserdem nach einem Umfallen oder Sturz mit dem Fahrrad:

Übergangsbereich der Gewindebuchsen des Flaschenhalters, Schlitz der Ausfallenden, Lagerungsbereiche bei vollgefederten Rahmen, Federelementaufnahmen am Hauptrahmen und Hinterbau, Sattelklemmschelle, Schaltauhe, Umwerferklemmbereich, Scheibenaufnahme oder Bremssockel, Einpressbereich des Steuersatzes sowie Gewindebereich der Tretlagerschalen.



Carbon =

Transport des Fahrrads



Mit dem Auto

Sie sollten nur Dach- und Heckträger, die den Anforderungen der StVZO entsprechen, verwenden.

Dach- Heck- und andere Träger, die amtlich zugelassen sind, sind verkehrssicher. Sie müssen eine Zulassung nach §22 StVZO haben. Achten Sie z. B. auf ein GS-Zeichen.



Schlechte Fahrrad-Träger können zu Unfällen führen. Passen Sie Ihr Fahrverhalten der Last auf Ihrem Autodach an.



Die Gesamthöhe Ihres Fahrzeugs verändert sich, wenn Sie ein Fahrrad auf dem Dach transportieren!

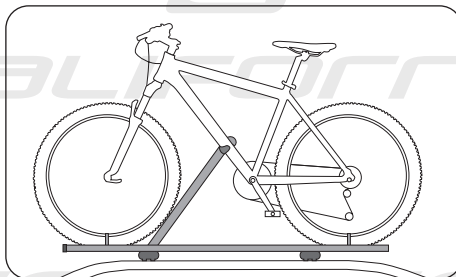
Befestigen Sie das Fahrrad sorgfältig, damit es sich nicht vom Träger lösen kann. Dies könnte zu schweren Verkehrsunfällen führen. Kontrollieren Sie die Befestigung mehrfach während des Transports. Lose Teile (Werkzeug, Luftpumpe, Taschen oder Kindersitze) können sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Entfernen Sie alle losen Teile vor der Abfahrt.

Nur dann darf das Rad an Lenker, Lenkervorbau, Fahrradsattel oder Sattelstütze befestigt werden, wenn der Träger-Hersteller dies vorsieht. Verwenden Sie keine Befestigungen, die Schäden an Fahrradgabel oder Rahmen verursachen können.



Befestigen Sie das Rad nie an Bauteilen aus Carbon.

Transportieren Sie Fahrräder immer auf den Laufrädern, wenn nicht der Träger-Hersteller etwas anderes vorschreibt. Das Fahrrad nie an den Tretkurbeln am Dach- oder Heckträger einhängen. Diese könnten sich lösen und dadurch schwere Unfälle verursachen.



Auch die Hersteller von Anbauteilen und Zubehör halten Informationen zu Verwendung und Montage auf Ihren Internetseiten bereit. Informieren Sie sich, wenn Sie etwas Neues nutzen.



Mit dem Zug

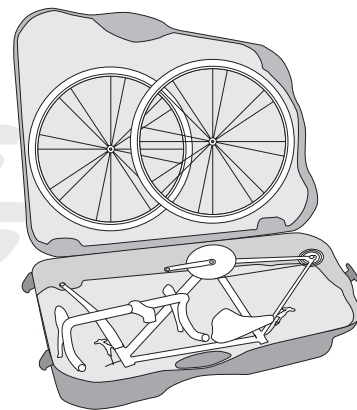
Im öffentlichen Nahverkehr herrschen unterschiedliche Regelungen, was den Transport bzw. die Mitnahme von Fahrrädern betrifft. Informieren Sie sich schon vor Antritt der Fahrt über die Möglichkeiten, Busse und Bahnen zu nutzen.

Die Bahn erlaubt die Mitnahme in IRE, RE und RB Zügen, hier gibt es spezielle Fahrrad-Stellplätze. Fahren Sie mit einem IC/EC-Zug, müssen Sie einen Platz für das Fahrrad frühzeitig reservieren.



Im Flugzeug

Informieren Sie sich bei der Fluggesellschaft über die Regelungen zum Transport von Sportgeräten/Fahrrädern. Eventuell müssen Sie das Rad anmelden. Verpacken Sie Ihr Rad sorgfältig, um Transportschäden zu vermeiden. Als Verpackung können Sie einen speziellen Fahrradkoffer nutzen, aber auch einen stabilen Transportkarton. Fragen Sie Ihre Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle hierzu.



Garantiebestimmungen

Mit einem Leopard Fahrrad erwerben Sie ein hochwertiges Qualitätsprodukt. Wir bieten Ihnen deshalb überdurchschnittliche Garantieleistungen:

1 Voraussetzungen für einen Garantieanspruch

Die Coop Genossenschaft gewährt auf Ihre Leopard Fahrräder folgende Garantiefristen ab Kaufdatum gegen Fabrikations- und Materialfehler:

- Rahmen: 5 Jahre Garantie auf Rahmenbruch
- Akku: 2 Jahre (60% der Nennkapazität)

Für alle anderen Bauteile und Ausstattungskomponenten gilt ein Garantieanspruch von 2 Jahren. Abnutzung von Verschleissteilen ist von der Garantie ausgenommen.

Innerhalb der Garantiefrist werden Produktmängel durch Ersatz oder kostenlose Reparatur behoben. Alle Garantieleistungen können nur von der Coop Servicestelle erbracht werden. Die Garantie ist auf einen Folgebesitzer übertragbar. Ein Kaufnachweis (Rechnung / datiertes Verkaufsdatum), welcher das Leopard Fahrrad identifiziert, ist hierzu zwingend erforderlich.

Nicht abgedeckt sind Schäden, die durch normale Abnutzung und Verschleiss (z.B. Reifen, Schläuche, Ketten, Bremsbeläge etc.) im normalen Gebrauch entstehen.

Es liegt im Verantwortungsbereich des Leopard-Besitzers, sein Fahrrad regelmässig zu warten und pflegen.

2 Garantieausschlüsse

Die Garantie gilt nicht bei Benutzung im Renn- und Wettkampfeinsatz oder bei gewerblichem Gebrauch. Die Garantie erlöscht, wenn Leopard Fahrräder anders als bestimmungsgemäss gebraucht, unzureichend gewartet, falsch repariert, umgebaut oder modifiziert oder durch einen Unfall oder übermässigen oder falschen Gebrauch beschädigt werden.

Die Garantie wird nur gewährt, wenn keine anderen als Original-Komponenten, auch im Austausch, verwendet werden.

Verschleissteile sowie Arbeitsleistungen von der Coop Servicestelle sind generell von diesem Garantieanspruch ausgenommen.

Die Coop Genossenschaft behält sich das Recht vor, bei einem Austausch eines Leopard Fahrrades oder von Komponenten im Rahmen von Garantieleistungen funktionell gleichwertig Ware zu liefern bzw. zu verbauen.

In der Schweiz gelten die gesetzlichen Ansprüche aus dem Gewährleistungsrecht.

Coop, Info Service, Postfach 2550, 4002 Basel
Info-Tel. 0848 888 444*, www.coop.ch

Umwelttipps

Allgemeine Pflege- und Reinigungsmittel

Achten Sie bei der Pflege und Reinigung Ihres Fahrrades darauf, die Umwelt zu schonen. Nutzen Sie deshalb bei der Pflege und Reinigung nach Möglichkeit biologisch abbaubare Reinigungsmittel. Achten Sie darauf, dass keine Reinigungsmittel in die Kanalisation geraten. Verwenden Sie bei der Reinigung der Kette ein entsprechendes Kettenreinigungsgerät und entsorgen Sie das alte Ketten schmiermittel sachgemäß bei der entsprechenden Entsorgungsstelle.

Bremsenreiniger und Schmierstoffe

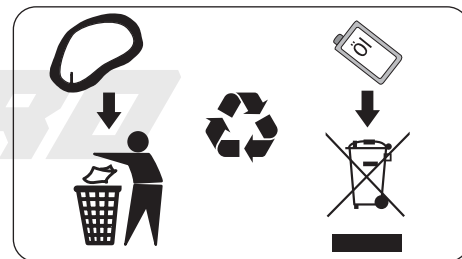
Verfahren Sie bei Bremsenreiniger und Schmierstoffen wie mit den allgemeinen Pflege- und Reinigungsmitteln.

Reifen und Schläuche

Reifen und Schläuche sind kein Rest- oder Hausmüll und müssen bei einem Wertstoffhof in ihrer Nähe entsorgt werden.

Carbonteile und -Rahmen

Carbonteile und -Rahmen sind in Lagen verklebte Kohlefaser matten. Es ist zu empfehlen, die defekten Teile durch ihre Coop Bau+Hobby Verkaufsstelle entsorgen zu lassen.



*Nationaler Tarif

Inspektionen

Was bei der nächsten Inspektion besonders beachtet werden sollte:

Teile, die getauscht werden sollten:

Aufgetretene Probleme:

1. Inspektion Nach etwa 200 Kilometern Ausgeführte Tätigkeiten: Verbaute Materialien: Datum, Unterschrift Händlerstempel	1. Inspektion Nach etwa 1000 Kilometern Ausgeführte Tätigkeiten: Verbaute Materialien: Datum, Unterschrift Händlerstempel
3. Inspektion Nach etwa 2000 Kilometern Ausgeführte Tätigkeiten: Verbaute Materialien: Datum, Unterschrift Händlerstempel	4. Inspektion Ausgeführte Tätigkeiten: Verbaute Materialien: Datum, Unterschrift Händlerstempel

Übergabe-Dokumentation

Das im Abschnitt „Fahrrad-Identifikation“ spezifizierte Fahrrad wurde im ordnungsgemäß montierten und fahrbereiten Zustand an den Kunden übergeben. Es entspricht dem Typ _____, entsprechend Kapitel „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“.

Funktionskontrolle bei folgenden Komponenten:

- ☐ Laufräder: Speichenspannung, sicherer Sitz, Rundlauf, korrekter Luftdruck
- ☐ Alle Verschraubungen: sicherer Sitz, korrektes Anzugsmoment
- ☐ Schaltung
- ☐ Bremsanlage
- ☐ Beleuchtungsanlage
- ☐ Abstimmung Sitzposition auf Fahrer
- ☐ Abstimmung Federelemente auf Fahrer
- ☐ Die folgenden Anbauteile wurden gesondert montiert und geprüft:

- ☐ Probefahrt des Monteurs/Abnahme
- ☐ Einweisung des Kunden auf das Fahrrad
- ☐ Griff für Vorderradbremse rechts
- ☐ Griff für Vorderradbremse links

Übergeben durch (Händlerstempel):

Datum Unterschrift Monteur/Händler

Folgende Bedienungsanleitungen wurden übergeben und erklärt:

- ☐ Fahrrad

Zusätzlich:

- ☐ Schaltung
- ☐ Bremsanlage
- ☐ Sonstige Unterlagen: _____
- ☐ Federelemente
- ☐ Riemenantrieb

Soweit nicht anders vermerkt, sind Anhänger, Kindersitze, Gepäckträger nicht zugelassen und das Fahrrad ist für Wettbewerbe nicht zugelassen.

Zugelassen für Anhänger ☐ ja ☐ nein

Zugelassen für Kindersitz ☐ ja ☐ nein

Zugelassen für Gepäckträger ☐ ja ☐ nein

Zugelassen für Wettbewerbe ☐ ja ☐ nein

Zugelassen für Bikeparks ☐ ja ☐ nein

Das zulässige Gewicht des Fahrers einschließlich Gepäck beträgt 80 kg. Das maximale Gesamtgewicht (Gewicht Fahrrad + Fahrer + Gepäck + Anhänger) beträgt 100 kg. Abweichend davon gilt ein höchstzulässiges Gesamtgewicht von _____ kg (Gewicht Fahrrad + Fahrer + Gepäck + Anhänger). Wenn auf dem Freifeld kein anderer Wert vermerkt ist, gilt der oben genannte Wert von 80 kg für den Fahrer inkl. Gepäck und 100 kg als höchstzulässiges Gesamtgewicht.

Kunde/Empfänger/Eigentümer

Name _____

Anschrift _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Datum Unterschrift Empfänger/Eigentümer

Fahrrad-Identifikation

Fahrradhersteller	_____	Kaufdatum	_____
Marke	_____	 Eigentümer	_____
Modell	_____	Anschrift	_____
Rahmenhöhe/Größe	_____	_____	
Farbe	_____	Datum/Unterschrift	_____
Rahmennummer	_____	_____	
Gabel/Federgabel	_____	Übergeben durch (Händlerstempel):	
Seriennummer	_____	_____	
Hinterbaudämpfer	_____	_____	
Schaltung	_____	_____	
Besondere Ausstattung	_____	Bei Eigentümerwechsel:	
		Eigentümer	_____
		Anschrift	_____

		Datum/Unterschrift	_____


CALIFORNIA

**JAMIS[®]
BIKES**

LEOPARD

JUMBO, Division der Coop Genossenschaft
Industriestrasse 34 • CH-8305 Dietlikon
www.jumbo.ch • 0 848 24 22 24